

GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



Geschäftsbericht 2016

Genehmigt an der Einwohnerratssitzung vom 15. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2016.....	4
Chronik 2016.....	5
Behörden	9
Einwohnerrat	9
Gemeinderat.....	9
Wahlbüro	10
Geschäftsprüfungskommission	10
Schulbehörde	10
0 Allgemeine Verwaltung.....	11
0110 Wahlen und Abstimmungen.....	11
0120 Einwohnerrat	15
0130 Gemeinderat.....	19
0205 Informatik.....	20
0250 Verwaltung Hochbau	20
0280 Personalwesen	21
1 Öffentliche Sicherheit	23
1020 Einwohnerkontrolle	23
1031 Erbschaftsbehörde.....	25
1041 Regionale Berufsbeistandschaften	25
1050 Bürgerrechtswesen.....	26
1130 Schaffhauser Polizei	27
1139 Verwaltungspolizei.....	29
1400 Feuerwehr	31
1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle	33
2 Bildung.....	34
3 Kultur und Freizeit	40
3000 Gemeindebibliothek	40
3020 Trottentheater	40
3110 Gärtnerei	41
3400 Rhyfallbadi Otterstall.....	42
4 Gesundheit.....	43
4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege Haushilfe (Spitex)	43
4700 Lebensmittelkontrolle	44
5 Soziale Wohlfahrt	45
5700 / 5701 Alters- und Pflegeheime	45
5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein	47
5830 Alimentenbevorschussung.....	49
5880 Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge	50

6	Verkehr	51
6209	Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst.....	51
6210	Parkplätze.....	51
7	Umwelt und Raumplanung	52
7201 - 7204	Abfallentsorgung	52
7700	Umwelt- und Naturschutz.....	52
7900	Raumplanung	53
7910	Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost	55
7920	Verein Agglomeration Schaffhausen.....	55
7930	Metropolitanraum Zürich	55
8	Volkswirtschaft	56
8690	Energiestadt	56
9	Finanzen und Steuern	57
9.1	Laufende Rechnung.....	57
9.2	Bestandesrechnung	59
9.3	Investitionsrechnung	60
9.4	Zahlenreihen und Kennzahlen.....	60

Geschäftsbericht 2016

Nicht wenig, das vor noch nicht allzu langer Zeit als sicher und unverrückbar galt, ist einschneidenden Veränderungen unterworfen. Wer dachte, das Schweizer Bankgeheimnis sei ein Fels in der Brandung und durch nichts zu erschüttern, muss sich neu orientieren. Das Geschäftsmodell der Energieversorgung steht Kopf, sollen einst hoch rentierende Wasserkraftwerke nun Subventionen erhalten. Der sich in den vergangenen Jahren spürbar beschleunigende Wechsel bleibt auch nicht vor den Neuhauser Toren stehen. Die Bevölkerung wächst wieder leicht, was nicht auf die Zunahme von Geburten, sondern vorab auf den Zuzug von neuen Bewohnerinnen und Bewohnern zurückzuführen ist. Dank der guten Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr, aber auch mit gut ausgebauten Strassen Richtung Winterthur, Glattal und Zürich wird der Raum Schaffhausen immer attraktiver für Personen, die hier wohnen und jenseits des Rheins ihren Arbeitsplatz gefunden haben. Andererseits pendeln aber auch vermehrt Personen nach Neuhausen am Rheinfall, um hier zu arbeiten, was insbesondere auf die in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren angesiedelten Unternehmen zurückzuführen ist.

Neuhausen am Rheinfall gehört heute zu den steuerkräftigeren Gemeinden des Kantons Schaffhausen. Nicht zuletzt dank der Unternehmen, die neu zu uns gefunden haben, ist die Steuerleistung der juristischen Personen sukzessiv angestiegen. Erfreulich ist, dass auch Unternehmen aus Gewerbe und Industrie, die seit vielen Jahren hier sind, weiterhin einen wichtigen Beitrag an den Steuerertrag leisten, obwohl das wirtschaftliche Umfeld mit dem schwierigen Franken-/Euro-Kurs sehr anspruchsvoll ist. Dass Neuhausen am Rheinfall für Investoren attraktiv ist, zeigen die diversen Wohnbauprojekte, die teilweise nicht immer den Geschmack der Bevölkerung treffen, gesamthaft städtebaulich aber einen positiven Beitrag erbringen. Ein Teil der vorgesehenen Bauten ist bereits realisiert (Zollstrasse und Schaffhauserstrasse), ein anderer Teil befindet sich in der Festsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen (RhyTech-Quartier, Industrieplatz Nord, Industrieplatz Ost, Chilesteig, Posthof Süd und Rheingoldstrasse) oder bereits in der Umsetzung («Grünerbaum» am Industrieplatz). Erwähnenswert ist auch die Totalsanierung des Gebäudes Rheinfallblick am Ochsenplatz. Damit rückt das Ziel des Gemeinderats, mehr Wohnraum im mittleren und oberen Segment in Neuhausen am Rheinfall zu wissen, näher.

Hoherfreulich war im November 2016 die Annahme der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Kirchacker. Dank des Studienauftrags, der für das Areal Kirchacker Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigte, konnte auf günstige Weise ein städtebaulich überzeugendes Projekt zur Abstimmung vorgelegt werden. Für den Erhalt des Ortsbilds positiv ist, dass der markante Bau des Schulhauses Kirchacker erhalten bleiben kann. Bis zur Eröffnung braucht es aber noch etwas Geduld, ist diese doch erst für das Schuljahr 2020/21, mithin im August 2020 vorgesehen.

Ein weiteres Mal in Folge kann die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall eine deutlich positiv abschliessende Rechnung vorlegen. Ob mit Blick auf die weiterhin sehr schwierige Lage im Detailhandel und in Teilen des Gewerbes auch künftig so gute Abschlüsse möglich sind, ist fraglich. Immerhin zeigen diese Abschlüsse, dass Einwohner- und Gemeinderat auf dem richtigen Kurs sind.

Dr. Stephan Rawyler



Gemeindepräsident

Chronik 2016

Januar

Die Rattin AG übernimmt das Carreisegeschäft der Auto Bolli AG.

H. Moser & Cie. lanciert eine «Swiss Alp Watch», die im Design einer Apple Smartwatch ähnelt, aber eine mechanische Uhr ist und in einer sehr begrenzten Stückzahl hergestellt wird.

An einer nur von wenigen Personen besuchten Veranstaltung informiert die Gemeinde über die Neuhauser Verkehrssituation.

Die SIG Gemeinnützige Stiftung hat die von Wibilea für Ausbildungszwecke genutzten Werkhallen für rund Fr. 2.3 Mio. saniert.

Die Luzerner Antrimon Holding AG übernimmt die Trikon Holding AG.

Auf Initiative der katholischen Kirchgemeinde wird ein «Tischlein deck dich» angeboten. Bedürftige Menschen haben dort die Möglichkeit, sich mit abgelaufenen, aber noch einwandfreien Lebensmitteln einzudecken.

Februar

Der Durchstich des Galgenbuckeltunnels ist geglückt, was mit einer kleinen Feier begangen wird.

Trotz Regen und eher kalten Temperaturen marschiert ein eindrucksvoller Fastnachtsumzug durchs Neuhauser Zentrum.

Marco Torsello stellt das von ihm erarbeitete Mathematikbuch vor, bei dem auch das Handy Anwendung findet.

Die IVF Hartmann AG hat 2015 einmal mehr verdient, obwohl der Umsatz leicht zurückgegangen ist.

Die Umstellung der Grünabfuhr (Verbot der bis anhin benützten grünen Plastiksäcke) beschäftigt den Gemeinderat bis zum Spätsommer. Nicht bei allen Sammelstellen klappt die Umstellung, indem teilweise der Grünabfall weiterhin in Plastiksäcken oder gar mit Schwarzkehricht vermischt abgegeben wird.

März

Bei der Stiftung Schönhalde kommt es zu Unruhe im Personal. Der Geschäftsführer wird freigestellt, später aber in anderer Funktion weiterbeschäftigt. Die Unruhe bleibt bis Ende Jahr.

Die Neuhauser Feuerwehr bekommt ein neues Tanklöschfahrzeug.

Der Gemeinderat hält an der Gebührenpflicht beim Schulhaus Gemeindewiesen fest.

Bei sehr widrigem Wetter orientiert der Gemeinderat mit einem Rundgang durchs Zentrum über den Stand der verschiedenen grösseren privaten Bauvorhaben.

Der Freizeitwerkstatt-Verein besteht seit 75 Jahren.

Der Verein «Zündschnur» kann sein 10-jähriges Bestehen feiern.

Die Post bezieht an der Poststrasse neue Räumlichkeiten.

Die Neuhauser Kinderkleiderbörse findet mit Andrea Straub Werthmüller eine neue Präsidentin sowie weitere neue Vorstandsmitglieder, sodass die weitherum bekannte und beliebte Börse auch in den kommenden Jahren stattfinden kann.

Der Rheinfall darf an zusätzlichen Tagen beleuchtet werden.

Die Giezendanner Transport AG übernimmt die Isliker Transporte AG, wobei die Arbeitsplätze in Neuhausen am Rheinfall erhalten bleiben.

Diheiplus stellt ihre neuen Räumlichkeiten im Gebäude des ehemaligen Motorradgeschäfts Harzenmoser vor.

April

Der «Rhyfall-Express» fährt künftig auch zum Schloss Laufen.

Beat Toniolo stellt sein neues Programm «Toniolo deckt auf» vor. In diesem sollen prominente Personen befragt werden.

Für Aussenstehende überraschend schliesst das Fitnesscenter Dynamic.

Der Tarif für das Abwasser kann deutlich gesenkt werden.

Eine Reinigungsaktion von Tauchern und Fischern im Rheinfallbecken bringt eine grosse Menge an unzulässig weggeworfenem Abfall ans Tageslicht.

Mai

Der TTC Neuhausen gewinnt mit seiner Damenmannschaft zum neunten Mal die Schweizermeisterschaft.

Das Linksabbiegen aus der Engestrasse Richtung Kreuzstrasse ist wieder erlaubt, womit einem Bedürfnis der Bewohnerinnen und Bewohner des Oberdorfs entsprochen wird.

Erik Turnherr hat ein Kinderbuch geschrieben, in dessen Zentrum ein rosaroter Fisch und der Rheinfall stehen.

Die ARA Röti stellt der Öffentlichkeit ihr neues Blockheizkraftwerk vor.

Die Zirkusschule «et voilà» begeistert wiederum Neuhauser Schülerinnen und Schüler zu artistischen Leistungen.

Beatrice und Christian Pöhl übernehmen die Thalmann Schreinerei AG.

Ruedi Widtmann steht dem Zentralverband Schweizer Volkstheater vor.

Das Seifenkistenrennen findet wieder im Chlaffental statt.

Die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Kirchacker sammeln im Rahmen der Aktion «Suubers Neuhuuse» Abfall ein.

Juni

Die Literaturboote stossen auf grossen Zuspruch.

Die Losinger Marazzi AG präsentiert das Projekt am Industrieplatz Ost.

Der Gemeinderat stellt den Entwurf für die Totalrevision der Nutzungsplanung vor.

Der Rebbauverein legt im Areal Charlottenfels einen Weinberg an.

Der höhere Wasserstand beim Rheinfall lockt viele Besucherinnen und Besucher an.

Die Minigolfanlage im Langriet besteht seit 40 Jahren.

Der Friedhof Langacker erhält ein neues Gedenk- und Gebeinegrab.

Juli

Viermal pro Woche leitet Kurt Böhm in der Badi Otterstall Sportprogramme.

Beim Kehlhofweg entsteht ein neuer Platz im Grünen mit Sitzbänken und einem «Bücherregal».

Wer als Bewohnerin oder Bewohner der Neuhauser Altersheime nicht mehr in eine Zahnarztpraxis gehen kann, kann sich neu von einem Zahnarztteam betreuen lassen, dass die erforderliche Einrichtung ins Heim bringt.

Lukas Irmeler und Alexander Schulz überqueren auf einer Slackline den Rheinfall, was viele Interessierte beobachten.

Tausende besuchen das Fest «Neuhouse im Zentrum». Am Sonntag trübt allerdings Regenfall die Festfreude etwas.

August

Das Parkieren im Zentrum wird während den ersten 30 Minuten gratis. Der Gemeinderat entspricht damit einem Wunsch des Vereins Ortsmarketing und des Gewerbeverbands.

Der Gemeinderat lanciert eine Petition, mit der eine Migros-Filiale im Zentrum gewünscht wird.

Der Gartenbauverein wird 75 Jahre alt.

Die private Kindertagesstätte «Märlihuus» nimmt den Betrieb auf.

Die Tortour startet erneut vom Rheinfall aus.

September

Die IG Rundbuck zählt 25 Jahre.

Thomas Pfeiffer stellt sein bereits drittes Kinderbuch vor.

Das «Chübelimoser»-Haus zeigt sich nach intensiver Umbauphase in neuer Pracht und besticht durch ein schön gestaltetes Restaurant mit eigener Mikrobrauerei.

Oktober

Claudia Curty betreibt seit 30 Jahren erfolgreich den Hundesalon Farah.

Die Möglichkeit, sich mit noch vorhandenem Inventar des «Chübelimoser»-Hauses einzudecken, findet guten Anklang.

Gault-Millau zeichnet die Restaurants «Schlössli Wörth» mit 14 Punkten und «Da Angelo» sowie «Rheingold» mit je 13 Punkten aus.

Die Rheinfall Betriebs AG teilt mit, dass sie keinen Weihnachtsmarkt mehr im Rheinfallbecken durchführen will.

Die IVF Hartmann AG erhält für ihre Wundaufgabe eine Auszeichnung des Journal of Wound Care.

Die Stageworks will ab Herbst 2017 in der SIG Halle 1 das Musical «Anna Göldi» aufführen.

Die Cinevox Junior Company wird 15 Jahre alt.

Das Hotel ZAK besteht seit 20 Jahren.

Der Kanton Schaffhausen öffnet das Charlottenfelsareal für den Veloverkehr.

November

Die Katzenausstellung findet in der Rhyfallhalle statt.

Die Neuhauser Ehrenbürgerin Vreni Frauenfelder erhält den Preis der Dr. J. E. Brandenberger Stiftung.

Die Nagra führt an zwei Standorten Aufzeitbohrungen durch.

Jugendliche gründen einen Basketballclub. Weitere Mitglieder sind erwünscht.

Der Adventsmarkt (ehemals Sonntagsverkauf) weist viele Besucherinnen und Besucher auf, die bei angenehmen Wetter die angebotenen Warten begutachten und kaufen können.

Dezember

Die S-Bahnhaltestelle «Neuhausen Rheinfall» wird gut frequentiert.

Der VFC Neuhausen wird einmal mehr zum «vorbildlichen Verein» ernannt. Dessen ehemaliger Präsident Roger Kilchör wird zudem «Ehrenamtlicher des Jahres 2016».

Die Noramco GmbH, deren Muttergesellschaft bis Sommer 2016 Teil von Johnson & Johnson war, eröffnet ihren Betrieb auf dem RhyTech-Areal. Sie beschäftigt dort in modernsten Labors 27 Personen.

Aufgrund der guten Suchmöglichkeiten im Internet verzichtet der Gemeinderat inskünftig auf eine Auflistung der wichtigsten Neuhauser Ereignisse.

Behörden

Einwohnerrat

Präsidentin für 2016: Yilmaz Nil
Vizepräsident für 2016: Stettler Marcel
Stimmzähler für 2016: Theiler Thomas
Torsello Marco

Aktuarin für 2016: Ehrat-Schöttle Sandra (Nichtmitglied)

Mitglieder:

Anderegg Markus	FDP
Bernath Michael (bis 31.12.2016)	ÖBS
Borer Daniel, Dr.	SP
Di Ronco Dario (bis 31.12.2016)	CVP
Fischli Peter	FDP
Gloor Peter	SP
Hafner August (bis 31.12.2016)	SP
Herrmann Walter (bis 31.12.2016)	FDP
Hinnen Urs, Dr.	ÖBS
Isliker Arnold	SVP
Jucker Sara	SVP
Loiudice Renzo	SP
Schmid Peter	SVP
Schwyn Christian	SVP
Stettler Marcel	CVP
Theiler Thomas	CVP
Torsello Marco	FDP
Waibel Patrik	SVP
Walter Jakob, Dr.	parteilos
Yilmaz Nil	SP

Gemeinderat

Präsident: Rawyler Stephan, Dr. FDP
Vizepräsident: Tamagni Dino SVP

Mitglieder:

Brenn Franziska	SP
Di Ronco Christian	CVP
Meier Ruedi	SP

Gemeindeschreiberin: Rutz Janine

Wahlbüro

Präsident:	Gemeindepräsident Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Mitglieder:	Baumann Albert	SVP
	Bernath Michael (bis 31.12.2016)	ÖBS
	Huber Renate	SP
	Jucker Sara	SVP
	Merki Karl-Peter	SP
	Mühlethaler Nicole	FDP
	Niedermann Annemarie	CVP
	Noll Jürg	CVP
	Pfeiffer Caroline	SP
	Ragaz Claude	SVP
	Suter Claudia	FDP
Aktuarin:	Rutz Janine, Gemeindeschreiberin	

Geschäftsprüfungskommission

Präsident:	Hafner August (bis 31.12.2016)	SP
Mitglieder:	Fischli Peter	FDP
	Hinnen Dr. Urs	ÖBS
	Jucker Sara (ab 16. Juli 2016)	SVP
	Schmid Peter (bis 15. Juli 2016)	SVP
	Stettler Marcel	CVP

Schulbehörde

Präsident:	Brida Pius (bis 31.12.2016)
Mitglieder:	Colucci Giovanna (ab 01.03.2016)
	Maier Irene (bis 31.12.2016)
	Meier Ruedi
	Nieblas Gabi
Vertreter Schulleiter:	Balduzzi Stefan
Vertreter Lehrerschaft:	Prinz Roman
Aktuarin:	Bucher-Gustinelli Selina

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Wahlen und Abstimmungen

Urnengänge 2016	6	(Vorjahr (4))
Eidgenössische Abstimmungen	13	(Vorjahr (8))
Kantonale Abstimmungen	4	(Vorjahr (4))
Kantonale Wahlen	2	
Gemeindeabstimmungen	2	(Vorjahr (0))
Gemeindewahlen	5	

Die Resultate der eidgenössischen sowie kantonalen Wahlen und Abstimmungen können dem Geschäftsbericht 2016 des Kantons Schaffhausen entnommen werden.

Die Zusammenstellung der kommunalen Wahl- und Abstimmungsergebnisse präsentiert sich wie folgt:

03. Juli 2016

Gemeindeabstimmung
betreffend Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend Zusammensetzung der Bürgerkommission

Resultat	Ja	Nein
	1'584	478
Stimmbeteiligung: 45.22 %		

Gemeindeabstimmung
betreffend Änderung von Art. 34 und Art. 39 Abs. 1 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall (NRB101.000) Aufhebung der Vormundschaftsbehörde

Resultat	Ja	Nein
	1'409	600
Stimmbeteiligung: 45.12 %		

28. August

Gemeindeabstimmung
betreffend Wahl der Gemeindepräsidentin bzw. des Gemeindepräsidenten für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Total Stimmberechtigte	5'364
Eingelegte Wahlzettel	2'680
Zahl der leeren Wahlzettel	529
Zahl der ungültigen Wahlzettel	31
Zahl der gültigen Wahlzettel	2'120
Absolutes Mehr 2'120 : 2+1	1'061

Es haben Stimmen erhalten:		
Rawyler, Dr. Stephan	1'153	(gewählt)
Müller Roland	878	
Vereinzelte	89	

Stimmbeteiligung: 49.96 %

Gemeindeabstimmung

betreffend die Wahl von vier Mitgliedern der Schulbehörde für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Total Stimmberechtigte	5'364
Eingelegte Wahlzettel	2'550
Zahl der gültigen Wahlzettel	1'533
Maximalstimmen 1'533 x 4 Stimmen	6'132
Zahl der leeren Wahlzettel	1'761
Zahl der ungültigen Wahlzettel	100

Zahl der gültigen Wahlzettel	4'271
Absolutes Mehr 4'271 : 8+1	535

Es haben Stimmen erhalten:		
Brida Pius	853	(gewählt)
Colucci Giovanna	674	(gewählt)
Hablützel Evelyn	42	
Nieblas Gabi	810	(gewählt)
Streit Beat	217	
Vetterli Susanne	408	
Zürcher Marcel	1'100	(gewählt)
Vereinzelte	167	

Stimmbeteiligung: 47.54 %

Gemeindeabstimmung

betreffend die Wahl der Schulpräsidentin / des Schulpräsidenten für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Total Stimmberechtigte	5'364
Eingelegte Wahlzettel	1'533
Maximalstimmen 1'533 x 1 Stimme	1'533
Zahl der leeren Wahlzettel	167
Zahl der ungültigen Wahlzettel	55

Zahl der gültigen Wahlzettel	1'311
Absolutes Mehr 1'311 : 2+1	657

Es haben Stimmen erhalten:		
Streit Beat	98	
Vetterli Susanne	232	
Zürcher Marcel	875	(gewählt)
Vereinzelte	106	

Stimmbeteiligung: 47.54 %

25. September

Gemeindeabstimmung
betreffend Wahl von vier Mitgliedern des Gemeinderats für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017
bis 31. Dezember 2020

Total Stimmberechtigte	5'363
Eingelegte Wahlzettel	2'641
Zahl der leeren Wahlzettel	751
Zahl der ungültigen Wahlzettel	2
Zahl der gültigen Wahlzettel	1'888
Absolutes Mehr	7'552 : 8+1
	945

Es haben Stimmen erhalten:

Brenn Franziska	1'059	(gewählt)
Di Ronco Christian	1'120	(gewählt)
Meier Ruedi	1'142	(gewählt)
Tamagni Dino	1'249	(gewählt)
Vereinzelte	808	
Leere Zeilen	1'924	
Ungültige Zeilen	250	

Stimmbeteiligung: 49.24 %

27. November

Gemeindeabstimmung
betreffend die Wahl von 20 Mitgliedern des Einwohnerrats für die Amtsdauer vom
1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Eingelegte Wahlzettel	2'685
Zahl der leeren Stimmen	93
Zahl der ungültigen Stimmen	115

Zahl der gültigen Wahlzettel	2'477
------------------------------	-------

Stimmbeteiligung: 49.97 %

Gesamtstimmenzahl / Sitzverteilung

Liste Nr. 1 Schweizerische Volkspartei (SVP)	13'740	6 Sitze
Liste Nr. 2 Sozialdemokratische Partei (SP)	14'292	6 Sitze
Liste Nr. 3 Die Liberalen (FDP)	6'960	3 Sitze
Liste Nr. 4 Alternative Liste (AL)	2'895	1 Sitze
Liste Nr. 5 Ökoliberale Bewegung (ÖBS)	3'485	1 Sitze
Liste Nr. 6 Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	5'170	2 Sitze
Liste Nr. 8 Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)	1'449	1 Sitze
Total	47'991	20 Sitze

Gewählt worden sind:	Anzahl Stimmen
SVP Schweizerische Volkspartei	
Isliker Arnold	1'523
Schwyn Christian	1'469
Schmid Peter	1'408
Waibel Patrik	1'398
Jucker Sara	1'309
Neuenschwander Andreas	1'151
Hirsiger Herbert (1. Ersatz)	1'150
SP Sozialdemokratische Partei	
Walter Jakob, Dr.	1'469
Gloor Peter	1'448
Loiudice Renzo	1'440
Borer Daniel	1'411
Yilmaz Nil	1'335
Pfeiffer Caroline	759
Schüpbach Urs (1. Ersatz)	746
FDP. Die Liberalen	
Torsello Marco	885
Anderegg Markus	776
Fischli Peter	749
Herrmann Walter (1. Ersatz)	687
AL Alternative Liste	
Hinder Nicole	399
Flubacher Andreas (1. Ersatz)	375
ÖBS Ökoliberale Bewegung	
Hinnen Urs, Dr.	562
Müller Roland (1. Ersatz)	534
CVP Christlichdemokratische Volkspartei	
Theiler Thomas	903
Di Ronco Dario	694
Stettler Marcel (1. Ersatz)	630
EDU Eidgenössisch-Demokratische Union	
Koller Bernhard	233
Heiniger Walter (1. Ersatz)	189

Gemeindeabstimmung
betreffend Sanierung und Erweiterung des Kirchackerschulhauses

Resultat	Ja	Nein
	2'076	777
Stimmbeteiligung: 56.17 %		

0120 Einwohnerrat

	2015	2016
Anzahl Sitzungen Einwohnerrat	6	7
Sachgeschäfte inkl. Rechnung 2015 und Budget 2017	19	16
Berichte zur Kenntnisnahme	2	4
Motionen	0	1
Volksmotionen	0	0
Postulate	3	1
Interpellationen	2	7
Kleine Anfragen	7	12

Zudem waren zur Bestellung der Kommissionen diverse Wahlen vorzunehmen.

Personelles / Mutationen

Rücktritt: keine

Ersatzmitglied: * ---

* gestützt auf die Bestimmungen der Proporzwahlverordnung

Zusammenstellung der Geschäfte

21. Januar	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend kommunale Zeitung für Neuhausen am Rheinfall.	Kenntnisnahme
	Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 30. Juni 2015 betreffend KBA Hard	Begründung Beantwortung Diskussion Die Interpellation ist erle- digt.
	Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 3. De- zember 2015 betreffend Rheinfall	Die Beantwortung der In- terpellation wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.
12. Mai	Bericht und Antrag betreffend Förderprogramm 2016-2020	Genehmigung
	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Neuausrichtung der Verwaltungspolizei ab 2016	ER Thomas Theiler (CVP) verlangt die Zu- rückweisung des Antrags, da der Gemeinderat ge- mäss Beschluss dem Ein- wohnerrat einen Bericht und Antrag vorlegen sollte. Der Rückwei- sungsantrag von ER Thomas Theiler (CVP) wird aufgehoben. Das Geschäft wird als Bericht und Antrag behandelt.

Interpellation von Arnold Isliker (SVP) vom 30. Juni 2015 betreffend Carparkplätze am Rheinfall

Begründung am 24. September 2015.
Beantwortung
Diskussion

Interpellation von Arnold Isliker (SVP) vom 12. Oktober 2015 betreffend Parkplätze am Rheinfall

Begründung
Beantwortung
Diskussion

Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 3. Dezember 2015 betreffend Rheinfall

Begründung
Beantwortung
Diskussion

Postulat/Motion Nr. 2016/1 von Marcel Stettler (CVP) vom 1. März 2016 mit dem Titel: Abfallkonzept bezüglich Abfallsäcke und Abfallmarken

Begründung
Stellungnahme
Diskussion
Das Postulat wird in eine Motion umgewandelt.
Als erheblich erklärt.

02. Juni

Bericht und Antrag betreffend Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Kirchacker

7er-Kommission

Als Mitglieder der 7er-Kommission wurden gewählt:

- Daniel Borer (SP) Präsidium
- Dr. Urs Hinnen (ÖBS)
- Arnold Isliker (SVP)
- Sara Jucker (SVP)
- Renzo Louidice (SP)
- Thomas Theiler (CVP)
- Marco Torsello (FDP)

Postulat Nr. 2016/2 von Dr. Jakob Walter (parteilos) vom 13. Mai 2016 mit dem Titel: Neuhausen tritt 2016 dem Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen bei

Begründung
Stellungnahme
Diskussion
Als erheblich erklärt.

30. Juni

Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2015 / Bericht und Antrag vom 13. Juni 2016 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat zur Jahresrechnung 2015

Genehmigung

Bericht und Antrag betreffend kommunaler Zeitung für Neuhausen am Rheinfall

7er-Kommission

Als Mitglieder der 7er-Kommission wurden gewählt:

- Peter Schmid (SVP) Präsidium
- Michael Bernath (ÖBS)
- Daniel Borer (SP)
- Peter Fischli (FDP)
- Christian Schwyn (SVP)
- Marcel Stettler (CVP)
- Jakob Walter (SP)

	Interpellation von Arnold Isliker (SVP) vom 27. Juni 2016 betreffend Rhytech-Areal	Die Beantwortung der Interpellation wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.
18. August	Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2013 - 2016	Gewählt wird Sara Jucker
	Bericht und Antrag betreffend Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Kirchacker	
	Am 2. Juni 2016 wurde das Geschäft an eine 7-er Kommission überwiesen. Die einwohnerrätliche Kommission stellt folgende Anträge: Für die Sanierung und den Anbau des Schulhauses Kirchacker wird eine Objektsteuer von 3 Prozent erhoben.	Der Antrag wird abgelehnt.
	Für die Sanierung und den Anbau des Schulhauses Kirchacker wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Bruttokredit von Fr. 21'670'000.00 bewilligt. Dieser Kredit basiert auf dem Stand des Zürcher Baukostenindex vom April 2016 von 99.2 (April 2010 = 100) und verändert sich entsprechend der Teuerung. Dieser Kreditbetrag wird während 25 Jahren linear abgeschrieben	Genehmigung
	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Teilrevision Richtplan Kernzone I - Teilgebiet II Weinbergstrasse	Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend 16. Teilrevision Zonenplan / 8. Teilrevision Bauordnung für das Gebiet Rüüti (IVF Hartmann Areal)	Genehmigung
	Interpellation von Arnold Isliker (SVP) betreffend RhyTech-Areal	Beantwortung Diskussion
10. November	Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2017	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Budget 2017	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Totalrevision des Zonenplans und der Bauordnung sowie Richtplan Zentrumszone (Totalrevision Nutzungsplanung)	7er-Kommission
	Als Mitglieder der 7er-Kommission wurden gewählt:	
	<ul style="list-style-type: none">• Urs Hinnen (ÖBS) Präsidium• Markus Anderegg (FDP)	

- Daniel Borer (SP)
- Peter Gloor (SP)
- Arnold Isliker (SVP)
- Thomas Theiler (CVP)
- Patrik Waibel (SVP)

Bericht und Antrag
betreffend Pensenerhöhung bei der Berufsbeistand-
schaft, 60 Stellenprozente für die Mandatsführung

Genehmigung

Bericht und Antrag
betreffend Massnahmen und Prioritäten zur Weiterent-
wicklung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Er-
ziehung in Neuhausen am Rheinfall

5er-Kommission

Als Mitglieder der 5er-Kommission wurden gewählt:

- Peter Fischli (FDP) Präsidium
- Dario Di Ronco (CVP)
- Urs Hinnen (ÖBS)
- Sara Jucker (SVP)
- Renzo Lojudice (SP)

Bericht und Antrag
betreffend Beitritt zum Verein Regionaler Naturpark

Abgelehnt
Das Postulat von ER Dr.
Walter Jakob (SP) vom
3. Mai 2016 wird als erle-
digt abgeschrieben.

08. Dezember

Bericht und Antrag
betreffend Massnahmen und Prioritäten zur Weiterent-
wicklung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Er-
ziehung in Neuhausen am Rheinfall

Das Geschäft wurde an
der Sitzung vom 10. No-
vember 2016 einer 5er-
Kommission übergeben.
Die Anträge des Gemein-
derats wurden genehm-
igt.

Bericht zur Kenntnisnahme
betreffend Finanzplan 2018 - 2021

Kenntnisnahme

Bericht und Antrag
betreffend kommunale Zeitung für Neuhausen am
Rheinfall

Das Geschäft wurde an
der Sitzung vom 30. Juni
2016 einer 7er-Kommis-
sion übergeben.
Der Antrag der Kommis-
sion wurde genehmigt.
Das Geschäft wird der ob-
ligatorischen Volksab-
stimmung unterstellt.

Bericht und Antrag
betreffend Investitionsabrechnung Neubau Betriebsge-
bäude Schwimmbad Otterstall

Genehmigung

Interpellation Nr. 2016/2 von Arnold Isliker (SVP) vom
16. August 2016 betreffend Parkplätze rund um den
Rheinfall

Beantwortung
Diskussion

Interpellation Nr. 2016/3 von Urs Hinnen (ÖBS) vom 22. September 2016 betreffend Erhalt der Billettverkaufsstelle im Bahnhof Neuhausen	Begründung Beantwortung Diskussion
ER Jakob Walter (parteilos) verlangt eine Konsultativabstimmung zum Erhalt der Billettverkaufsstelle am Bahnhof Neuhausen.	Zustimmung
ER Daniel Borer (SP) verlangt eine Konsultativabstimmung zur Wiedereinführung des Schnellzughalts in Neuhausen.	Zustimmung
Interpellation Nr. 2016/4 von Peter Fischli (FDP) vom 20. Oktober 2016 betreffend das Neuhauser Zentrum und der Verkehr	Die Interpellation wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

Übersicht über pendente respektive noch unerledigte Vorstösse und Geschäfte des Einwohnerrats per 31. Dezember 2016:

Bericht und Antrag

Bericht und Antrag betreffend Totalrevision des Zonenplans und der Bauordnung sowie Richtplan Zentrumszone (Totalrevision Nutzungsplanung).
Einsetzung einer 7er-Kommission an der ER-Sitzung vom 10. November 2016.

Postulate

Postulat von Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer (Fristerstreckung bis 31. Dezember 2019).

Motion

Motion Nr. 2016/1 von Marcel Stettler (CVP) vom 1. März 2016 mit dem Titel: Abfallkonzept bezüglich Abfallsäcke und Abfallmarken.
An der ER-Sitzung vom 12. Mai 2016 von einem Postulat in eine Motion umgewandelt und erheblich erklärt.

Kleine Anfragen

Kleine Anfrage Nr. 2016/4 von Renzo Lojudice (SP) vom 29. März 2016 mit dem Titel: Kinderfreundliche Gemeinde.

0130 Gemeinderat

Der Gemeinderat traf sich zu 58 Sitzungen (Vorjahr 54). Davon waren 54 ordentliche Sitzungen (Vorjahr 50) und 4 Extrasitzungen (Vorjahr 4). Es wurden insgesamt 533 Geschäfte behandelt (Vorjahr 503).

0130.1 Besondere Anlässe

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Der Anlass für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger vom 28. Juni 2016 war wiederum gut besucht. Die Veranstaltung fand im ev.-ref. Kirchgemeindehaus statt. Interesse fanden das Video und allgemeine Informationen über die Gemeinde. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Der traditionelle Spaziergang an den Rheinflall mit der anschliessenden Bootsfahrt im Rheinflallbecken und dem Aufstieg auf den Rheinflallfelsen wurde sehr begrüsst.

Brot- und Chästeilete am 1. August

Zum zwölften Mal lud die Gemeinde zur «Brot- und Chästeilete» auf dem Platz für alli ein. Der Einladung folgten in etwa gleich viele Personen wie im Vorjahr. Für die musikalische Unterma- lung sorgte die Veteranenmusik Schaffhausen. Das Käsebuffet mit den schönen grossen und mit Schweizerkreuzen dekorierten Broten fand wie gewohnt reissenden Absatz.

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Der Anlass für die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurde aufgrund der geringen Teilnehmer- zahl auf das Jahr 2017 oder 2018 verschoben.

0205 Informatik

Die Zusammenarbeit mit der KSD bewährt sich weiterhin.

In den Alters- und Pflegeheimen wurde für das Bewohner/-innen-Einstufungs- und Abrech- nungssystem BESA ein Update vom Modul 4 auf das Modul 5 durchgeführt. Dafür musste keine Hardware angeschafft werden.

ICT Bereich in der Schule

Im Berichtsjahr sind folgende grössere Investitionen/Anschaffungen getätigt worden:

- Ausrüsten der Schulzimmer der Primarschule Rosenberg mit einem AV/IT Equipment. Dazu gehören pro Zimmer ein Rechner für die Lehrperson, ein Visualizer, ein Beamer und eine Audioanlage und die dazu nötigen Installationen (wie z.B. Leinwand).
- Servererweiterung auf eine zentrale Anlage
- Ersatz von Computern im Bereich der Schuladministration und der Schulischen Sozi- alarbeit
- Ersetzen von diversen Druckern in der Primarschule Rosenberg (letzte Tranche).

Das technische ICT-Konzept ist wieder auf den neuesten Stand gebracht worden.

0250 Verwaltung Hochbau

Bearbeitete Baugesuche

102 Baugesuche wurden eingereicht. Davon wurden je 55 im ordentlichen und 43 im verein- fachten Verfahren behandelt. Vier Baugesuche wurden mangels Bewilligungen und fehlenden Unterlagen oder Abwarten auf Zonenplanänderung abgelehnt oder zurückgezogen.

	2015	2016
Neubauten, Rückbauten, Umbauten und Sanierungen	61	75
Autoabstellplätze und Fertiggaragen, Reklamen	24	23
Erdsonden, Solaranlagen	3	0
Mobilfunkanlagen	2	0
Total	90	98

0280 Personalwesen

Beschäftigungsgrad	Frauen	Männer	Total
Vollzeitbeschäftigte (Pensum 90 – 100 %)	112	83	195
Teilzeitbeschäftigte (Pensum 50 – 89 %)	98	15	113
Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 50 %)	19	11	30
Total	229	109	338

Personalkommission

Die Personalkommission führte am 26. August 2016 die Verhandlungen betreffend Lohnentwicklung. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite sich für eine Erhöhung der vom Gemeinderat beeinflussbaren Lohnsumme um 0.7 % für Gemeindeangestellte mit einer Qualifikation A bis C im Jahr 2016 und Fr. 20'000.-- für individuelle Lohnmassnahmen geeinigt. Keine Gehaltserhöhung wurde für Mitarbeitende mit einer Qualifikation D und tiefer beschlossen.

Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilung

Qualifikation	2015			2016		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Lohnbänder 1 - 7						
Beurteilung						
A	2	1	3	3	3	6
B	59	21	80	61	15	76
C	54	22	76	44	25	69
D	16	3	19	6	4	10
E	0	3	3	1	1	2
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	5	1	6	31	4	35
Qualifikation	2015			2016		
Lohnbänder 8 - 14	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Beurteilung						
A	3	1	4	4	0	4
B	17	18	35	20	15	35
C	3	2	5	2	5	7
D	1	1	2	1	0	1
E	1	0	1	0	1	1
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	3	1	4	2	2	4
Total	164	74	238	175	75	250

Pensenetat per 1. Januar 2017

Zusammenstellung nach Sachgruppen		
0	Allgemeine Verwaltung	19.00
1	Öffentliche Sicherheit	15.42
2	Bildung (Kompetenzbereich Gemeinde)	14.50
3	Kultur und Freizeit	12.28
4	Gesundheit	18.09
5	Soziale Wohlfahrt mit bewilligten Stellen Heime	114.50
6	Verkehr	12.80

7	Umwelt und Raumplanung	1.90
8	Volkswirtschaft	1.00
9	Finanzen und Steuern	0.00
	Rundung	
Total Pensen		209.49

Personalanlässe

Pensioniertenausflug

Im Berichtsjahr fand am 18. Mai 2016 ein eintägiger Pensioniertenausflug unter Kostenbeteiligung der Teilnehmer statt. Mit dem Reiseocar der Firma Rattin ging es nach Stuttgart ins Porsche-Museum. Dort fand eine geführte Tour durch die Ausstellung statt. Zum Mittagessen begab sich die Reisegesellschaft auf den nahe gelegenen Rotenberg, ein idyllisches Weinbaurdorf nahe Stuttgart, bevor am früheren Nachmittag die doch etwas weitere Heimreise angetreten wurde.

Weihnachtsessen

Anstelle eines Weihnachtsapéros lud der Gemeinderat die Angestellten der Gemeinde zu einem einfachen Weihnachtsessen ins ev.-ref. Kirchgemeindehaus ein. Dafür verzichtete der Gemeinderat darauf, mit den einzelnen Abteilungen Teamanlässe durchzuführen.

Dienstjubiläen

Berblich Antoinette	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Geissbühler Margrit	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Flammer Monika	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Antonucci Celia	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Gerbothe André	25 Jahre	Pedell Rhyfallhalle
Berdasco Eusebio	25 Jahre	Mitarbeiter Werkhofbetrieb
Nolè Irene	25 Jahre	Einwohnerkontrolle

Pensionierungen

Görner Dorothea	Alters- und Pflegeheime	30. September 2016
Neukom Silvia	Alters- und Pflegeheime	30. Juni 2016
Pinato Stephanie	Alters- und Pflegeheime	21. Oktober 2016

Todesfälle

Giger Madeleine	Alters- und Pflegeheime
-----------------	-------------------------

Dank an das Personal

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden für die kooperative Zusammenarbeit und die grosse Leistung zur Erreichung der Zielsetzungen im vergangenen Jahr.

1 Öffentliche Sicherheit

1020 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung 2016

	2015	2016
Ständige Wohnbevölkerung	10'314	10'411
Kurzaufenthalter <12 Monate	64	42
Total Wohnbevölkerung	10'378	10'453

	31.12.2015	31.12.2016
Einwohner	10'378	10'453
Männlich	5'165	5'208
Weiblich	5'213	5'245
Anmeldungen	939	820
Geburten	115	98
Abmeldungen	956	725
Todesfälle	123	118
Schweizer	6'218	6'203
Männlich	2'949	2'942
Weiblich	3'269	3'261
Anmeldungen	448	336
Geburten	51	53
Abmeldungen	484	360
Todesfälle	108	105
Ausländer	4'160	4'250
Männlich	2'216	2'266
Weiblich	1'944	1'984
Anmeldungen	491	484
Geburten	64	45
Abmeldungen	472	365
Todesfälle	15	13
Einbürgerungen		
Neuhauser Bürgerrecht	40	49
anderes Bürgerrecht (erleichterte Einbürgerungen)	7	12
Neuhauser Bürgerinnen und Bürger	1'546	1'532

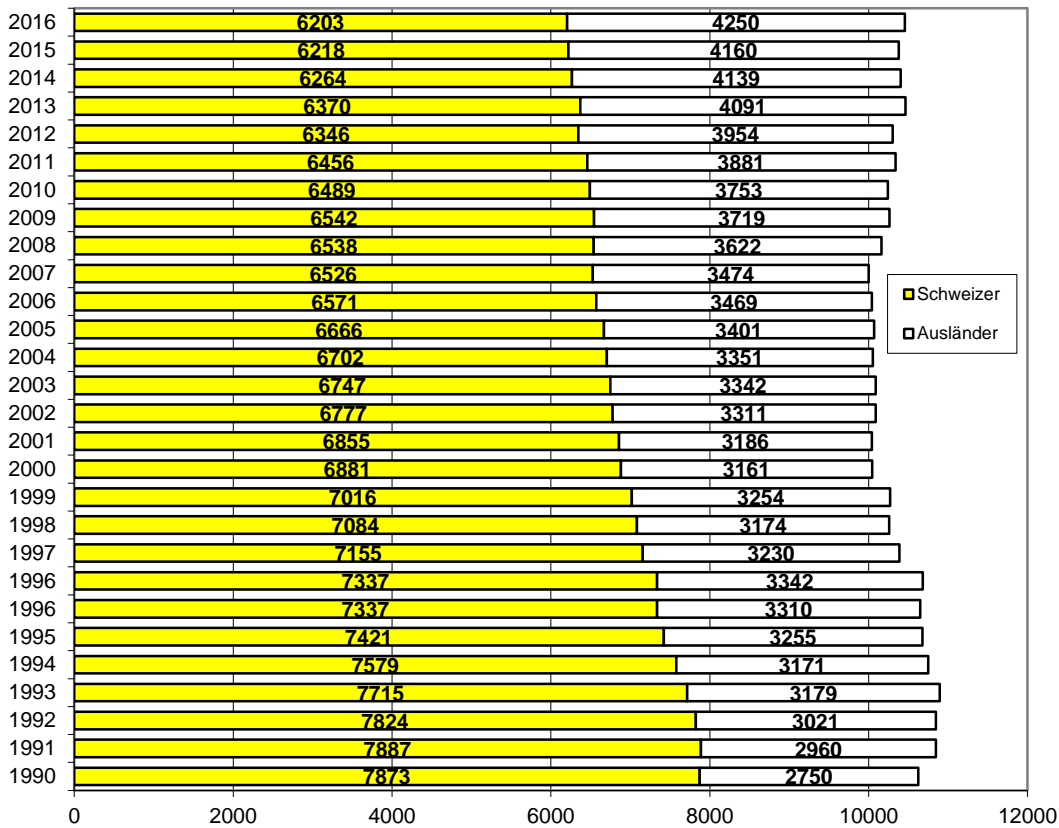
Im Berichtsjahr hat die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 75 Personen zugenommen (Vorjahr - 25). Es leben Menschen aus 88 Nationen in der Gemeinde (Vorjahr 87).

Die Schweizerbevölkerung verzeichnete eine Abnahme von 15 Personen (Vorjahr -46). Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 90 Personen zu (Vorjahr +21).

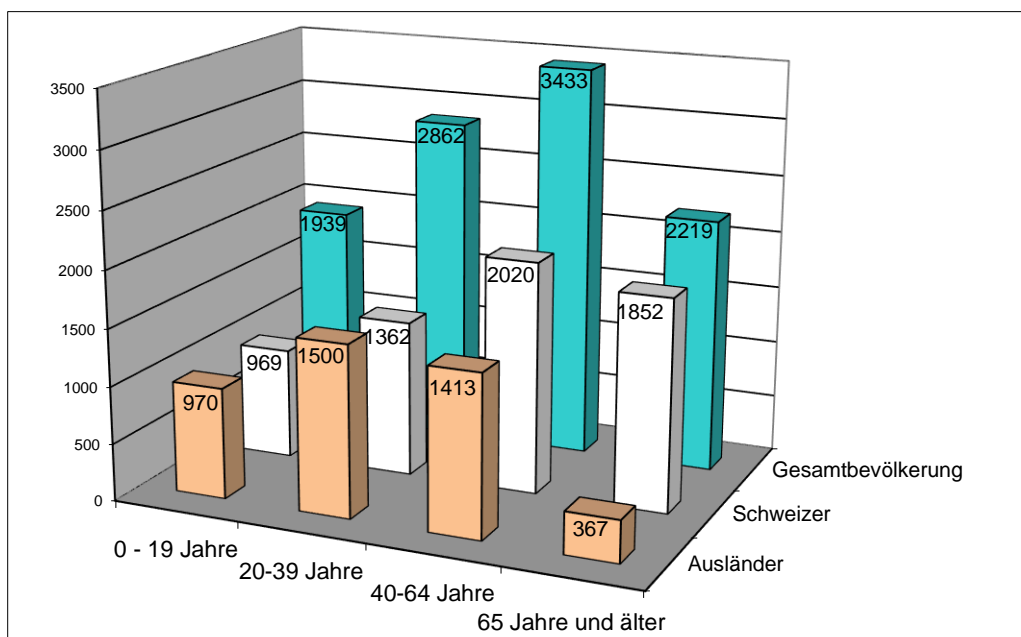
In den total 4'250 Einwohnerinnen und Einwohnern ausländischer Nationalität sind 69 vorläufig aufgenommene Personen enthalten, die hier nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung besitzen (Vorjahr 64). Höchststand 1995 mit 87 Personen.

Die Zahl der Wochenaufenthalter belief sich per Ende 2016 auf 152 (Vorjahr 123). Diejenige der Asylbewerber auf 37 (Vorjahr 21). Höchststand 1992 mit 140 Asylbewerbern.

Bevölkerungsentwicklung seit 1990



Altersstruktur per 31.12.2016



1031 Erbschaftsbehörde

Das Berichtsjahr war geprägt von der Einführung des neuen Erbrechts per 1. Mai 2016. Das Schaffhauser Stimmvolk hatte im März 2015 entschieden, das amtliche Inventar zu lockern. Für alle vor dem 30. April 2016 verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner wurde ein amtliches Inventar aufgenommen; für die Sterbefälle ab 1. Mai 2016 nur noch in den von Bundesrecht vorgesehenen Fällen bzw. bei Erbschaftssteuern und Vor-/Nacherbschaften. Alle anderen wurden mit einem Inventarfragebogen, der als steuerrechtliches Inventar gilt, abgehandelt. Vermögenslose Nachlässe nach altem Recht gibt es nicht mehr, diese werden ebenfalls mit dem Inventarfragebogen abgewickelt. Die Nachlässe wurden in Abständen von zirka zwei Wochen mit Zirkulationsbeschluss genehmigt und anschliessend vom Kanton Schaffhausen ratifiziert.

Da im Berichtsjahr beide Systeme Anwendung fanden, zeigte sich bisher kaum eine spürbare Entlastung an administrativen Arbeiten. Es gab etwas weniger Schreibearbeit, dafür mehr Beratungs- und Auskunftstätigkeit.

Nachlassstatistik

	2015	2016
Anzahl Todesfälle	125	118
Total erledigte Nachlassfälle	129	102
Pendente Nachlassfälle per 31. Dezember 2016	44	61
Nachlässe älter als 1 Jahr	3	2
Beurkundung von Ehe- und Erbverträgen sowie letztwilligen Verfügungen	40	39
Testamentsberatungen, diverse Beratungen	38	36

Abwicklung der Nachlässe

	2015	2016
amtliches Inventar aufgenommen	68	36
amtliches Inventar und Teilung	21	14
Inventarfragebogen	0	25
Vermögenslose Nachlässe (Vermögen < FR. 10'000.--), neu teilweise mit dem Inventarfragebogen abgehandelt	22	7
Konkursite Nachlässe	17	17
Nachlässe die abgeschrieben wurden (keine Einigung, Unzuständigkeit)	1	2
Liquidation von Nachlässen (Willensvollstreckung)	0	5

Die Beratungen haben sich gegenüber dem Vorjahr in etwa die Waage gehalten. Tendenziell nehmen aber Anfragen zum Güter- und Erbrecht zu, da durch den Wegfall des amtlichen Inventars die güterrechtlichen Ansprüche der überlebenden Ehegatten nicht mehr berechnet und ausgewiesen werden.

Erfreulich waren in diesem Jahr vier durchgeführte Liquidationen von Nachlässen, die zwar arbeitsintensiv waren, der Gemeinde aber nebst den Gebühren einen kleinen finanziellen Gewinn einbrachten.

1041 Regionale Berufsbeistandschaften

Im vergangenen Jahr sind insbesondere im ersten Halbjahr überdurchschnittlich viele neue Mandate von der KESB errichtet worden. Bis Ende Juni 2016 ist die Fallzahl auf 271 Mandate angestiegen (46 Errichtungen – 13 Abschlüsse) und bis Ende 2016 auf 290. Diese rasante

Entwicklung hat dazu geführt, dass das vorhandene Pensum an Mandatstragenden nicht mehr ausreichend war. Grundsätzlich wird von einem Schlüssel von 80 Mandaten für eine 100 Prozent-Stelle eines Mandatsträgers ausgegangen, was bei dieser Fallzahl knapp 340 Stellenprozenten entspricht (Stand 1. Januar 2016: 295 Stellenprozenten).

Aufgrund dieser Statistik wurde eine Erhöhung der Pensen im Bereich Mandatsführung um 60 Prozent beantragt. Dieser Antrag wurde erfreulicherweise vom Gemeinde- und Einwohnerrat genehmigt. Da diese 60 Prozent nicht intern besetzt werden konnten, wurde eine entsprechende Stelle für eine Beiständin/einen Beistand ausgeschrieben.

Da sich diese hohen Fallzahlen auch auf die Arbeitsbelastung im Sekretariat und in der Buchhaltung auswirkten, hätten im administrativen Bereich die Pensen ebenfalls angepasst werden müssen. Da ab Sommer 2016 eine Praktikantin zu 100 Prozent im Sekretariat ihre Arbeit aufnahm, konnte auf diese Erhöhung vorderhand verzichtet werden.

Genauere Angaben über die Fallzahlen können der untenstehenden Statistik entnommen werden. Es bleibt festzuhalten, dass die Zunahmen in der Gemeinde Neuhausen sowie in den Anschlussgemeinden in etwa gleich hoch waren.

Zu erwähnen ist, dass die Zusammenarbeitsverträge der Sitzgemeinde Neuhausen mit den angeschlossenen Gemeinden zurzeit neu verhandelt werden.

Massnahmenübersicht

	2015	2016
Erwachsenenschutz der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	82	108
Kindsschutz Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	75	77
Erwachsenenschutz andere Gemeinden	51	65
Kindsschutz andere Gemeinden	30	40

Fallstatistik im Vergleich zum Vorjahr

Massnahmen der Berufsbeistandschaft Neuhausen am Rheinflall

	2015	2016
Total Massnahmen der Berufsbeistandschaft per 31. Dezember	238	290
<i>Neue Massnahmen</i>	+73	+77
<i>Abgeschlossene oder delegierte Massnahmen</i>	-42	-25
<i>Total Veränderung</i>	+31	+52
Total Massnahmen Erwachsene	133	173
<i>Veränderung</i>	+22	+40
Total Massnahmen Kinder/Jugendliche	105	117
<i>Veränderung</i>	+9	+12

1050 Bürgerrechtswesen

2016 sind 31 neue Gesuche eingereicht worden (2015 waren es 25 Gesuche). Per 31. Dezember 2016 bestehen 60 Gesuche (Vorjahr 58).

Ordentliches Verfahren

Gesuche bearbeitet	19
Eingebürgert	21 Personen (13 Gesuche)
Abgelehnt	13 Personen (6 Gesuche)
Pendent	--

Vereinfachtes Verfahren

Gesuche bearbeitet	22 (1 Gesuch wurde zweimal bearbeitet)
Eingebürgert	23 Personen (19 Gesuche)
Abgelehnt	-
Pendent	3 Gesuche

Rekurse

2016 mussten drei Rekurse bearbeitet werden. Davon sind zwei vom Regierungsrat abgelehnt worden, einer ist noch hängig.

Gründe für die pendenten und abgelehnten Gesuche sind:

- nicht ausreichende Sprachkenntnisse;
- mangelnde persönliche Anstrengungen zur Integration in Neuhausen am Rheinfall und die daraus resultierende ungenügende Vertrautheit mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Verhältnissen, Sitten und Gebräuchen;
- ungenügende politische und staatsbürgerliche Kenntnisse;
- Leumund mit Einträgen und beruflicher Werdegang unklar.

Nationalitäten der Eingebürgerten

Nationalitäten	2015	2016
Bosnien-Herzegowina	3	3
China	-	3
Deutschland	-	7
Italien	6	6
Irak	1	1
Kosovo	4	9
Kroatien	2	4
Mazedonien	10	4
Serbien	12	13
Slowakei	-	1
Somalia	-	1
Spanien	-	3
Tschechische Republik	3	-
Türkei	3	-
Ukraine	-	1
Total	44	44

1130 Schaffhauser Polizei

Verkehr

Die ortsfesten Radarkontrollen zeigen folgende Entwicklung:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Anzahl Kabinen	5	5	5	3	3	3
Betriebsstunden	21'914	25'266	21'655	16'643	24'600	17'327
Reg. Fahrzeuge	5'248'004	6'166'231	6'132'185	6'546'886	5'709'978	6'375'477
Davon Gebüsste in Prozenten	0.20 %	0.18 %	0.13 %	0.09 %	0.12 %	0.11 %

Bei den ortsfesten Radarkontrollen wurden im Berichtsjahr 6.30 Mio. (Vorjahr 5.70 Mio.) Fahrzeuge gemessen. Dies entspricht einer Zunahme von 10.5 %.

Die Abnahme der Betriebsstunden um 7'273 ist auf den Ausfall der Geschwindigkeitsmessanlage an der Schaffhauserstrasse zurückzuführen. Es resultierten mehr Übertretungen, 7'169 gegenüber 6'953 im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 3 %.

Semistationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen

Die semistationären Geschwindigkeitsanlagen wurden im Berichtsjahr nicht auf dem Gemeindegebiet Neuhausen aufgestellt.

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

In Neuhausen am Rheinfall wurden 56 mobile Geschwindigkeitskontrollen (Vorjahr 52) durchgeführt, davon 45 mit dem Lasermessgerät (Vorjahr 39). Die Übertretungsquote lag bei den Radarmessungen bei 1.67 % (Vorjahr 5.8 %) und bei den Lasermessungen bei 6.43 % (Vorjahr 3.70 %).

Dabei wurden, teilweise in Absprache mit den Gemeindebehörden, an folgenden Orten mobile Radar- und Laser-Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Flurlingerweg, Schaffhauserstrasse, Zentralstrasse, Höhenweg, Zollstrasse, Rheingoldstrasse, Engestrasse, Bahnhofstrasse, Nohlstrasse, Rosenbergstrasse.

Verkehrsunfallstatistik

Unfälle mit polizeilicher Tatbestandsaufnahme / Beteiligte

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Unfälle:	90	82	86	74	66	75
Beteiligte:						
Mofa/Fahrrad	6	7	8	3	6	5
Fussgänger	9	4	7	1	5	5

Unfallfolgen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tote	0	0	0	0	1	0
Verletzte	31	20	39	25	23	37

Verkehrsunfälle nach Strassen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zollstrasse	14	11	16	13	7	11
Klettgauerstrasse	13	8	9	10	8	16
Schaffhauserstrasse	9	19	13	11	7	15

Die Unfallzahlen in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall bewegen sich im Durchschnitt der letzten Jahre. Einzig auf den Hauptverkehrsachsen ist eine Zunahme festzustellen. Bei der Hälfte der Unfälle auf den drei Hauptstrassen, Zoll-, Klettgauer- und Schaffhauserstrasse, handelt es sich um Auffahrunfälle. Dies dürfte mit der hohen Verkehrsdichte sowie den vielen Fussgängerstreifen und Lichtsignalanlagen zusammenhängen. Wenn dann der Fahrzeuglenkende noch unaufmerksam oder abgelenkt ist, kommt es schnell einmal zum Unglück. Abgesehen von den Hauptverkehrsachsen sind keine Auffälligkeiten festzustellen.

Sicherheit / Kriminalität

Aufgrund der positiven Erfahrungen vergangener Jahre wurden die lageorientierten Kontrollen und Einsätze im Berichtsjahr fortgeführt. Um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken und die sichtbare Polizeipräsenz zu erhöhen, wurde die Patrouillentätigkeit verstärkt. Prioritär stand die Erkennung und die wirkungsvolle Bekämpfung von Brennpunkten im Fokus. Im Berichtsjahr sind aus der Bevölkerung keine speziellen Hinweise auf Brennpunkte oder Problemfelder eingegangen, die besondere Massnahmen der Polizei erfordert hätten. Die üblichen Meldungen aus der Öffentlichkeit verkehrspolizeilicher Art wurden bei der ordentlichen Patrouillentätigkeit berücksichtigt oder erfolgten durch gezielte Laser- und Radarkontrollen. Die Sicherheitslage kann im Allgemeinen weiterhin als gut bezeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu keinen signifikanten Abweichungen von Delikten im Bereich Sicherheit und Kriminalität.

1139 Verwaltungspolizei

Im Sommer 2016 musste erneut ein hohes Verkehrsaufkommen registriert werden. Es zeigte sich, dass der Rheinfall weiterhin als Magnet wirkt und entsprechend Touristen diesen besuchen. Der sehnlichst erwartete Galgenbucktunnel, der Neuhausen vom Durchgangsverkehr entlasten wird, kommt gut voran. Im Bahntal wurden 2016 entscheidende Baufortschritte getätigt und der Tunnel steht im Rohbau bereits da.

Die Verwaltungspolizei hatte auch im Berichtsjahr den Auftrag, an Sommerabenden verstärkt im Zentrum aktiv zu sein. Aus der Sicht der Verwaltungspolizei hat sich die Lage allgemein verbessert, sie kann als gut bezeichnet werden.

Seit dem 1. August 2016 ist das neue Parkkonzept in Kraft. Es ermöglicht ein Gratisparken bis 30 Minuten und trägt zur Attraktivierung Neuhausens bei. Zudem kann im Zentrum länger geparkt werden, als dies bisher der Fall war.

Zur Erhebung der Nachtparkgebühren wurden 40 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Auf den Rundgängen wurde gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der Strassenbeleuchtung kontrolliert.

Bei den Nachtparkgebühren wurde das System umgestellt, sodass eine bessere Effizienz erreicht werden kann. Neu wird bei jedem Nachtdienst die ganze Gemeinde nachtparktechnisch erfasst. Dies gibt für die Beurteilung des einzelnen Falles mehr Basismaterial. Entsprechend werden auch die Erträge in diesem Bereich sicherlich um ein Mehrfaches steigen.

Der Höhepunkt des Jahres war das Fest «Neuhuuse im Zentrum». Für die Verwaltungspolizei bedeutete dies viel Vorarbeit und Organisation. Das Rheinfallfeuerwerk war wiederum sehr gut besucht, was einen entsprechenden Einsatz der Verwaltungspolizei notwendig machte. Wie bereits im Vorjahr war der Veranstalter für die Organisation und die Gewährleistung der Sicherheit zuständig.

Die Tortour fand auch dieses Jahr mit Neuhausen am Rheinfall als Ausgangsort statt. Der Prolog führte vom Rheinfallquai auf den Industrieplatz. Dem Veranstalter wurden aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre Auflagen gemacht. Diese haben sich bewährt und der Sportanlass ging ohne Probleme über die Bühne.

Viele mittelgrosse und kleinere Anlässe, die verteilt über das Jahr stattfanden, konnten ohne nennenswerte Probleme und vor allem ohne Unfälle durchgeführt werden.

Ab 1. Januar 2016 übernahm die Schaffhauser Polizei die Schaltertätigkeit des gemeinsamen Polizeipostens. Aufgrund von Sparmassnahmen seitens des Kantons musste dieser Schritt vollzogen werden.

Da ein grosser Teil der Arbeit der Verwaltungspolizei damit entzogen wurde, mussten diverse neue Teilgebiete und Neuaufgaben evaluiert werden. So wurden die Urnentransporte, die Kontrollen der Asylunterkünfte an der Gartenstrasse und neu auch die Verwaltung und Kontrolle der Colinetta-Waldhütte der Verwaltungspolizei übergeben.

Zeitgleich wurde ein Umzug in das Werkhofgebäude mit beschränkten Öffnungszeiten in Betracht gezogen und die bisherigen Tätigkeiten wurden unter die Lupe genommen. In der Kumulation dieser Massnahmen musste ein Mitarbeiter der Verwaltungspolizei entlassen werden. Die Verwaltungspolizei besteht ab 1. Januar 2017 noch aus drei Personen und hat seit Jahresbeginn die neuen Räumlichkeiten im 2. Stock des Werkhofgebäudes bezogen.

Für das Hundewesen, die Entgegennahme von Fundgegenständen und das Ausstellen von Parkkarten zeichnen sich ab 1. Januar 2017 andere Verwaltungsabteilungen zuständig. Für das Ausstellen von Parkkarten ist die Zentralverwaltung zuständig, für das Hundewesen und auch die Entgegennahme von Fundgegenständen zeichnet sich die Einwohnerkontrolle verantwortlich.

Statistikauszug

	2015	2016
Ausgestellte Ordnungsbussen (OBG)	2'084	2'165
Mahnungen infolge Zahlungsverzug	575	708
Verzeigerungsrapporte (OBG) infolge Nichtbezahlung	37	82
Rapporte «Nichtanmelden auf der EWK»	6	2
Rapporte «Übertretung der Polizeistunde»	4	16
Rapporte «Lärm während Ruhezeiten»	7	5
Schülerrapporte	3	1
Diverse Rapporte	12	16
Diebstahls- und Fundanzeigen von Mofas und Velos	37	24
Anzeigen von Ausweisverlusten	128	0*
Anzeigen von Kontrollschildverlusten	20	0*
Fundbüro Fund- und Verlustanzeigen	197	141
An den Verlustträger vermittelte Fundgegenstände	111	60
Verlängerungen für Restaurants	38	40

Diverse Bewilligungen	427	231
Bussenverfügungen	44	31
Gelöste Hundemarken	400	400

* = Übernahme durch die SH Polizei per 1. Januar 2016

1400 Feuerwehr

Personalbestand

Am 31. Dezember 2016 betrug der Personalbestand 98 (Vorjahr 89) Personen.

Übungen / Ausbildung

Die Ortsfeuerwehr führte im Berichtsjahr folgende Übungen durch:

Offizierskader	12	Unteroffizierskader	7
Stützpunktfeuerwehrkompanie	10	Ortsfeuerwehrkompanie	10
Atemschutzzug StüPu-Komp.	8	Atemschutzzug Orts-Fw Komp.	8
Elektriker	8	Ausbildungszug	8
Maschinisten (alle zusammen)	14	Verkehr	8
Motorfahrer (alle zusammen)	16	Sanitätszug	8
Absturzsicherung	7	Führungsunterstützung	8

Alarmaufgebote

Die Feuerwehr wurde 55 (Vorjahr 57) Mal aufgeboden, wovon:

	2015	2016
Liftrrettungen	2	0
Alarmer von Brandmeldeanlagen (ohne Einsatz)	9	3
Brandfälle	5	8
Elementarereignisse	2	3
Oel- und Chemiewehr	11	6
Personen- und Tierrettungen	1	3
Wasserwehr	9	13
Strassenrettung	1	0
Diverse (Bienen, Baum)	3	7
Unterstützung 144	14	12

Bei diesen 55 Einsätzen waren insgesamt 635 Feuerwehrleute während rund 1'209 Stunden im Einsatz.

Im Berichtsjahr 2016 die Feuerwehr mehrere Male wegen grossflächigen Strassenverunreinigungen aufgeboden. Diese verursachten durch die personalintensive Arbeit viele Kosten. Fast unverändert blieben die Einsätze zu Gunsten des Rettungsdienstes, bei denen sie mehrheitlich für die schonende Rettung aus den Wohnungen alarmiert wurde.

Bei den Wasserwehreinsätzen handelte es sich um das Unwetterereignis vom 25. / 26. Juni. Bei diversen Einsätzen war die Feuerwehr mit zirka 230 Stunden im Einsatz. Sie durfte die Kollegen im Klettgau mit Material und Personal unterstützen und konnten ihnen wertvolle Dienste leisten.

Am 23. April löste ein Blitzeinschlag an der Schaffhauserstrasse einen Brandalarm aus. Durch den Einschlag wurde die elektrische Anlage des Lifts in Brand gesteckt. Bis der Brandgeruch und die Ursache eruiert werden konnte, wurde der Brandschutz vor dem Gebäude erstellt.

Am 29. August wurde die Feuerwehr zum Brand eines Unterstands der Kleintieranlage im Rundbuck aufgeboden. Durch einen gezielten Löschangriff konnte ein Übergreifen auf weitere Gebäude schnell und sicher verhindert werden.

Der Personalbestand befindet sich auf einem guten Stand, da aus dem Ausbildungsjahrgang 2016 13 neue Mitglieder in die Alarmorganisation aufgenommen werden konnten.

Neues Tanklöschfahrzeug (TLF)

Mit der Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs im Februar 2016 konnte die Ausbildung abgeschlossen werden. Diese war sehr vielfältig. Die Fahrer mussten sich mit einem neuen Cockpit, der Steuerung der Löschtechnik und dem Material auseinandersetzen. Nachdem sich alle in der Handhabung sicher waren, wurden die Gruppenführer mit dem Fahrzeug und Ablauf eingeübt. Zum Schluss konnte die Mannschaft sich mit dem Fahrzeug und Technik angewöhnen. Die Einweihung des neuen Fahrzeugs erfolgte im Beisein des Lieferanten, dem gesamten Gemeinderat und vielen Einwohnerräten. Mit einer gegenseitigen Wasserdusche wurde das alte beziehungsweise neue Fahrzeug in Dienst gesetzt bzw. ausgelöst.

Übungsbetrieb / Kurse

Der Grundkurs für Neueingeteilte fand auch dieses Jahr wieder in Neuhausen am Rheinfall statt (je 3 x 2 Tage) und profitierte von der guten Infrastruktur. Gemeinsam mit diesem Kurs findet ein Weiterbildungskurs für die Gruppenführer statt. Sie üben mit den Neueingeteilten das Handwerk, damit sich diese sicher im Umgang mit den neuen Kenntnissen werden. Die Offiziere erstellen ebenfalls parallel zum Grundkurs Übungen zusammen, die am letzten Grundkurstag durch die neu Ausgebildeten bestritten werden.

An 24 kantonalen Kursen nahmen 78 AdF der Neuhauser Feuerwehr teil.

Verschiedenes

Anlässlich des Neuzuzügerapéros waren Vertreter der Feuerwehr präsent und betrieben Werbung für die Feuerwehr.

Wiederum wurden Zugsausflüge organisiert, die gut besucht waren.

An der Hauptübung 2016 wurde an einer grossen Einsatzübung das Können der Feuerwehrleute der Feuerwehren Neuhausen gezeigt. Durch eine Kollision zwischen einem Personewagen mit einem Tanklastwagen in der SIG-Huus-Kurve floss eine brennbare Flüssigkeit aus. Deshalb mussten verschiedene Arbeiten erledigt werden. Die Personen im unfallverursachenden Fahrzeug mussten schnell geborgen werden. Während des Erstellens des Brandschutzes begann die Flüssigkeit zu brennen. Das sich schnell ausbreitende Feuer verursachte im angrenzenden Gebäude eine starke Rauchentwicklung, die die darin anwesenden Personen überraschte. Somit ergaben sich drei verschiedene Aufgabengebiete, die durch den Einsatzleiter bravurös erkannt und abgearbeitet wurden. Im Einsatz standen sehr viele Atemschutzgeräteträger für das Absuchen der Hallen sowie bei der Brandbekämpfung direkt am Brandherd.

Im Beisein von verschiedenen Vertretern von Politik und Feuerwehren wurden die Ehrungen, Jubilare und Austritte vorgenommen.

Mit den Abschlussübungen der verschiedenen Züge ging das Feuerwehrjahr 2016 zu Ende.

1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle

Feuerpolizei

Baugesuche / Beratungen / Kontrollen

Ab 1. Juli 2015 hat die Feuerpolizei der Stadt Schaffhausen aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Feuerpolizeiaufgaben in Neuhausen am Rheinfall ausgeführt.

Baugesuche

Die kommunale Feuerpolizei behandelte 25 Baugesuche. Diverse weitere Baugesuche kontrollierte die kommunale Feuerpolizei, ohne dass feuerpolizeiliche Anordnungen erforderlich waren.

Beratungen / Kontrollen

	2013	2014	2015	2016
Anlässe mit grosser Personenbelegung	3	4	3	3
Bau- und übrige Kontrollen	20	Keine Angaben	25	30
Beratungen	40	Keine Angaben	23	32

Feuerungskontrolle

Kontrollen / Beratungen / Brandschutzrapporte

Ab 1. Januar 2015 hat die Stadt Schaffhausen aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Brandschutzkontrollen ausgeführt.

Gesuche/Bewilligungen für Erstellung oder Ersatz von:

	2014	2015	2016
Gas- und Ölfeuerungen	70	48	40
Kleine Holzfeuerungsanlagen	4	25	4
Abgasanlagen	57	23	23+1
Wärmepumpen	3		4
Tankanlagen (Weiterleitung / Baustellenheizungen)		1	2

Kommentar zu Bewilligungen / Gesuchen von Abgasanlagen:

Sämtliche 23 Abgasanlagen wurden im Zusammenhang mit den Bewilligungen für die wärmetechnische Anlagen erstellt. Eine Abgasanlage wurde separat (ohne wärmetechnische Anlage) bewilligt.

Kontrollen / Beratungen / Brandschutzrapporte

	2013	2014	2015	2016
Wärmetechnische Anlagen	72	Keine Angaben	63	52
Beratungen	40	Keine Angaben	10	30
Brandschutzrapporte	-	-	82	64
Lärmklagen		keine Angaben	keine Angaben	2
Brennstoffmissbrauch		keine Angaben	keine Angaben	1

Lufthygiene / Feuerungskontrollen

Ab 1. Januar 2015 hat die Stadt Schaffhausen aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Brandschutzkontrollen ausgeführt.

Öl- und Gasfeuerungen

Es wurden vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 total 577 Feuerungskontrollen durchgeführt. Von den 1'430 Feuerungsanlagen mit Kontrollpflicht wurden kontrolliert:

Kontrolle		2014	2015	2016
durch Gewerbe/Fachfirma	Öl	188	237	166
davon mit Mängel		5	1	2
durch Gewerbe/Fachfirmen	Gas	293	431	307
davon mit Mängel		4	3	3
durch Gemeinde	Öl	14	38	24
davon mit Mängel		0	6	2
durch Gemeinde	Gas	75	165	80
davon mit Mängel		0	7	2

Sanierungen

Nochmals mussten sechs (Vorjahr 6) neue Sanierungsaufforderungen für Feuerungsanlagen erstellt werden.

2 Bildung

Schulbehörde

Die Schulbehörde hat an insgesamt acht Sitzungen ihre ordentlichen Geschäfte behandelt. Schwerpunktmässig hat sich die Schulbehörde mit den Übertritten von der Kindergarten- in die Primarstufe und von der Mittel- in die Oberstufe, den immer jüngeren Schulkindern, dem Bauprojekt des Kirchackerschulhauses und den Herausforderungen durch die steigenden Schülerzahlen befasst.

Nach dem Rücktritt von Arnold Isliker wurde per 1. März 2016 Giovanna Colucci als Nachfolgerin gewählt. Seit März 2016 ist die Schulbehörde also wieder komplett.

Die Geschäftsleitung der Schule Neuhausen am Rheinflall umfasst alle Schulleiter, den Schulreferenten und hat unter der Leitung des Schulpräsidenten an elf Sitzungen ihre Geschäfte erledigt. Behandelt wurden Gesuche, Urlaubsbewilligungen, Schülereinteilungen, Verfügung von Bussen, Pensenregelungen, Klassenplanung, die Stundenplanung sowie das Thema der permanenten Schulentwicklung.

In einer vom Erziehungsdepartement geleiteten Arbeitsgruppe wird das Optimierungspotenzial für den Übertritt aus der Mittelstufe in die Oberstufe eruiert und Vorschläge erarbeitet. Neuhausen wirkt auf allen Stufen (Behörde, Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern) in dieser Arbeitsgruppe mit. Konkrete Schritte werden mit dem Erziehungsdepartement im kommenden Schuljahr auf kantonaler Ebene erarbeitet.

Das Projekt des Schulhauses Kirchacker war eines der zentralen Themen in diesem Geschäftsjahr. In Kommissionen und Arbeitsgruppen wurde die Vorlage miterarbeitet. Das sehr gute Resultat von 72 % «Ja» in der Volksabstimmung ist ein klares Bekenntnis der Neuhauserinnen und Neuhauser zur Schule.

Der kantonale Umsetzungsprozess des Lehrplanes 21 wurde an Schulungen für Lehrpersonen, Schulleiter und Schulbehörde vorgestellt. Durch die vorhandenen Strukturen wird die Schule Neuhausen diese Umstellung gut umsetzen können.

Die kantonale Werkklasse PHB ist in unserer Schulgemeinde angesiedelt. Die Schülerzahlen sind sehr volatil und es wird zunehmend schwieriger, eine sinnvolle Pensenplanung zu erstellen. Die Schulbehörde hat dies schon länger erkannt und ist mit konkreten Vorschlägen beim Erziehungsdepartement vorstellig geworden. Da die Direktintegration auf der Oberstufe als kantonale Forderung bis 2020 umgesetzt werden muss, wird dies Auswirkungen auf die Werkklasse haben. Für 2017 besteht ein Leistungskonzept, das künftige Vorgehen muss mit dem Erziehungsdepartement geklärt werden.

Am 28. August 2016 fanden die Wahlen für die Schulbehörde für die Amtsperiode 2017 bis 2021 statt. Irene Maier stellte sich nicht mehr zur Wahl und ist per 31. Dezember 2016 aus dem Amt zurückgetreten. Ebenso wird der amtierende Schulpräsident Pius Brida nur noch als Schulbehördenmitglied zur Verfügung stehen.

Folgende Mitglieder wurden per 1. Januar 2017 in die Schulbehörde gewählt:

Marcel Zürcher	Schulpräsident	neu, Schulpräsident
Gabi Nieblas	Schulbehörde	bisher
Giovanna Colucci	Schulbehörde	bisher
Pius Brida	Schulbehörde	bisher Schulpräsident, neu Schulbehörde

Rücktritte aus dem Schuldienst, altershalber per 31. Juli 2016:

Häberli Mathias (Werkjahr PHB), Kohler Christian (Realschule), Oberli Gabi (Kindergarten)

Entwicklung der Schülerzahlen

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2014/2015				2015/2016				2016/2017			
	Nationalität			Total	Nationalität			Total	Nationalität			Total
	CH	Ausland			CH	Ausland			CH	Ausland		
	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.
Kindergarten	94	109	53.69	203	95	99	51.03	194	85	94	52.51	179
Primar-Regelklassen	224	234	51.09	458	230	235	50.54	465	235	260	52.53	495
Einschulungsklasse	8	20	71.43	28	5	21	80.77	26	6	26	81.25	32
Sekundarschule	54	26	32.50	80	63	25	28.41	88	71	26	26.80	97
Real-Regelklassen	58	74	56.06	132	54	91	62.76	145	46	88	65.67	134
Real-Kleinklasse	2	12	85.71	14	3	6	66.67	9	9	10	52.63	19
Knaben-Werkjahr	7	16	69.57	23	5	7	58.33	12	2	4	66.67	6
Gesamttotal	447	491	52.34	938	455	484	51.54	939	454	508	56.86	962

Entwicklung der Klassenzahlen / Klassenbestände

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2014/2015		2015/2016		2016/2017	
	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl
Kindergarten	11	18.5	11	17.6	10	17.9
Primar-Regelklassen	26	17.6	27	17.2	27	18.3
Einschulungsklassen 1+2	6	4.6	6	4.3	6	5.3
Sekundarschule	6	13.3	6	14.7	6	16.2
Real-Regelklassen	7	18.8	8	18.1	8	16.8
Real-Kleinklasse (RKKL)	2	7.0	2	4.5	3	6.3
Knaben-Werkjahr	3	7.6	2	6.0	1	6.0
Total Klassen	61		62		61	

Sonderschulmassnahmen per 31. Dezember

	2014	2015	2016
Sonderschulung im Kt. SH	40	43	49
Sonderschulung auswärts	5	5	6

Im Jahr 2016 wurden neun Kinder integrativ geschult.

Besondere Aktivitäten

Skilager

Primarschulen in Tschierschen und Wangs-Pizol
Orientierungsschule auf der Bettmeralp

Schulverlegungen

Klasse 5d	Bekir Akca	Merishausen Pfadihütte
Klasse 6b	Max Thierstein	Bischofszell
Klasse 6b	Victor Stidwill	Saignelégier
Klasse 6d	Valerija Zebic	Engadin
3. Sekundarschule (3sA/3sB)	Jürg Bollinger / Rainer Woschitz	Hamburg
3. Realschule (3rB/3rC)	Mathias Ottiger / Markus Marti	Magliaso (TI)
Werkjahr PHB	Mathias Häberli	Dalpe Levetina

Stufenbezogene Aktivitäten

Kindergarten

Das Kindergarten team erlebte durch die Pensionierung von Gabi Oberli, durch die Schliessung des Kindergartens Schöneegg (aufgrund der hohen Anzahl an Rückstellungen) und da Karin Roth seit dem Schuljahr 2016/17 nicht mehr in unserer Gemeinde unterrichtet, einige Veränderungen. Die neuen Lehrpersonen haben sich sehr schnell und gut eingelebt.

Nach langer Vorlaufzeit kann die Kindergartenstufe seit August 2016 vom Teamteaching (Neuhauser Modell) profitieren. Bis anhin sind unsere Erfahrungen durchwegs positiv und wir sind davon überzeugt, dass die Primarstufe mittel- und langfristig von der Verschiebung der Ressourcen profitieren wird.

Primarschule Neuhausen

Über 500 Schülerinnen und Schüler wurden 2016 in 30 Klassen der Quartiersschulhäuser Rosenberg, Kirchacker und Gemeindewiesen 1 unterrichtet. Auffällig war wiederum die Tatsache, dass die Anzahl Knaben und Mädchen, die Deutsch als Zweitsprache benötigen, im Kanton Schaffhausen mit Abstand am höchsten ist. 70 % aller Lernenden, die vom Kindergarten in die 1. Klassen (inklusive Einschulungsklasse) eingeteilt wurden, benötigten zwischenzeitlich dieses **Zusatzangebot**. Dies entspricht einer Zunahme von rund 20 % verglichen mit den Zahlen von vor drei Jahren, Tendenz steigend. Infrastrukturell kommen wir langsam an unsere Grenzen. Die Raumknappheit ist – in Anbetracht steigender Schülerzahlen – in den Schulhäusern Rosenberg, aber auch im Gemeindewiesen 1 und Kirchacker, ein Fakt.

Darum haben wir mit grosser Freude das Abstimmungsergebnis zur Sanierung und Erweiterung des Kirchackerschulhauses zur Kenntnis genommen. Über 70 % aller Stimmberechtigten Neuhauser und Neuhauserinnen haben Ende November 2016 ein Ja in die Urne gelegt. Dies ist für uns nicht selbstverständlich, gerade in der heutigen Zeit angespannter Finanzhaushalte.

Spezielles aus dem Schulhaus Rosenberg

220 Knaben und Mädchen der Primarschule Neuhausen haben vom Mittwoch, 25. Mai bis Freitag, 27. Mai 2016 erlebnisreiche und spannende Projekttag zum Thema «Sinnvolle Freizeitbeschäftigung/Bewegung» genossen. Die Knaben und Mädchen zeigten sich begeistert und motiviert, neue Freizeitangebote auszuprobieren. Auch die Rückmeldungen unserer «Workshop-Leiter» waren durchwegs positiv. Sie sprachen von anständigen, disziplinierten und engagierten Kindern. Jeweils am Morgen um 8.00 Uhr läuteten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen den Projekttag mit dem Lied «Mach mal Pause» ein, das von Gilbert Zosso komponiert wurde.

Folgende Angebote konnten von Ihren Schützlingen genutzt werden:

- Rucksackschule zu Gast in Neuhausen
- Waldbegehung mit Förster Peter Eggli und seinem Team
- Selbstverteidigungskurs in der SKEMA Kampfkunstschule in Neuhausen
- Aquafun und Zumba in der KSS auf der Breite (Schaffhausen)
- Pausenspiele
- Minigolf im Langriet
- Besuch des Neuhauser Jugendtreffs
- Djembe spielen
- Die Jugi und die Pfadi Neuhausen sind zu Gast an der Primarschule Rosenberg
- Handballspielen mit den Kadetten
- Zu Besuch bei der Cinévox Junior Dance Company (Malou Leclerc)
- Tanzen mit Eveline Roth
- Klettern und Badminton spielen (Zentrum Aranea im Ebnet SH)
- Spielnachmittag (Freitag) organisiert vom Elternrat

Spezielles aus dem Schulhaus Kirchacker

Vom 27. Juni bis 1. Juli 2016 führten wir eine Zirkus-Projektwoche durch. Am Abend des 1. Juli ging die Aufführung zweimal in der Rhyfallhalle über die Bühne. Das Coaching durch Zirkus Balloni war hervorragend und sowohl Aufführungen wie Projektwoche waren toll. Weil der Aufwand für die Zirkusaufführungen schon sehr gross war, haben wir das eingeplante Kirchackerfest kurzerhand auf 2017 verschoben.

Spezielles aus dem Schulhaus Gemeindewiesen 1

Im Team der Primarschule Gemeindewiesen 1 gab es während des letzten Jahres keinen Wechsel. Dies macht es leichter, eine gewisse Kontinuität, eine Nachhaltigkeit aufrecht zu erhalten und daran zu arbeiten.

«Sing a Song» lautete das Jahresmotto unserer Schule. Die Musik stand im Zentrum, begleitete uns auf dem Weg durch das Schuljahr. So probten wir ab den Herbstferien für unser traditionelles Weihnachtskonzert. Diese gemeinsamen Proben mit allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern in unserer Aula sind etwas ganz Besonderes. Es wird dort spürbar, bewusst, dass wir alle, vom kleinsten Erstklässler bis zum grössten Sechstklässler, am gleichen Strang ziehen, gemeinsam auf ein grosses Ziel hinarbeiten. Gleichzeitig erfahren wir auch, dass es ohne Anstrengungen und konzentriertes Arbeiten nicht möglich ist, dieses gesteckte Ziel zu erreichen. Etwas Neues probierten wir, als wir ab Frühling Musikateliers anboten. In altersdurchmischten Gruppen fanden diese Ateliers jeweils einmal pro Woche während einer Lektion statt. Das hochgesteckte Ziel war es, nach nur gerade acht Wochen eine aufgeführte Präsentation zu haben. Diese Aufführung im Juni im Kirchgemeindehaus Neuhausen fand wiederum grossen Anklang bei den Eltern.

Neben all diesen gemeinsamen Aktivitäten lag natürlich das Hauptgewicht auf dem regulären Unterricht. So absolvierte beispielsweise eine Fünftklässlerin während dieses Jahres 190 Lektionen Deutsch, 152 Lektionen Mathematik, 38 Lektionen Geometrie, 190 Lektionen Mensch & Mitwelt, 114 Lektionen Sport, 76 Lektionen Zeichnen, 114 Lektionen Handarbeit, 76 Lektionen Englisch, 114 Lektionen Französisch und 38 Lektionen Musik.

Sekundarschule

Das Team der Sekundarschule hat sich am Anfang des Schuljahres intensiv mit der Frage der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler in der Probezeit befasst. Alle Lehrpersonen, die Kernfächer unterrichten, waren einbezogen in diesen zeitweise sehr aufwändigen Prozess. Im Weiteren wurden erste Gedanken zur mittel- bis langfristigen Planung der Sekundarschule diskutiert, auch im Zusammenhang mit den Themen, die in der kantonalen wie auch kommunalen Arbeitsgruppe «Herausforderungen Sek I» aufgeworfen wurden.

Zur Einführung des Lehrplans 21 fanden mehrere Fortbildungen statt.

Auch in der Sekundarschule wurden in diesem Jahr die Dienste der Organisation «Generation im Klassenzimmer» genutzt und zwar im Bereich der Integration eines syrischen Schülers. Neben den bereits traditionellen Aktivitäten wie Sporttag, Schulweihnachten, Schulabschluss etc. reisten alle Sek-Klassen in einwöchige Schulverlegungen.

Kantonales Werkjahr

Alle Schüler des Werkjahres des Schuljahres 2015/16 besaßen am Ende des Schuljahres eine Anschlusslösung, eine wirklich gute Bilanz.

Mit der Pensionierung von Mathias Häberli hat eine das Werkjahr während Jahren prägende Lehrkraft unsere Schule verlassen. Urs Sonderer unterrichtet neu den Werkstattbereich.

Das bereits zur Tradition gewordene Werklager wurde am Anfang des neuen Schuljahres durch einen einwöchigen Einsatz im Zivilschutz Schaffhausen ersetzt. Gemeinsam mit den Zivilschutz-Leuten setzten die Werkschüler Wanderwege instand und halfen beim Ausputzen von verwaldeten Lichtungen. Die Jugendlichen machten einen guten Job, die Projektleitung lobte sie ausdrücklich.

Realschule

Die Realschule hat sich im vergangenen Jahr in gesundem Mass weiterentwickelt. Vier neue Lehrpersonen brachten mit Beginn des Schuljahres neuen Schwung ins Schulhaus. Christian Kohler, der über 40 Jahre der Gemeinde Neuhausen als Lehrperson und Schulleiter gedient hat, durfte im Sommer in Pension gehen.

Der Elternbesuchsmorgen wurde auf die Abstimmung des Kirchackerschulhauses ausgerichtet. Schülerinnen und Schüler engagierten sich grossartig am Sponsorenlauf im Rahmen des Sporttags, bei dem sie Fr. 14'000.-- für diheiplus und die Afghanistanhilfe erliefen. Mit einem

Referat der Schaffhauser Polizei zum Thema Cybermobbing, einem Live-Konzert einer Musikband, einer Aufführung unseres Chors und Kuchenverkauf, der festlichen Schulabschlussfeier im Sommer und einer speziellen Weihnachtsfeier früh morgens im Wald wurde der Schülerschaft einiges geboten. Dazu kamen noch diverse Klassenaktivitäten mit Exkursionen, Museumsbesuchen und Klassenlager.

Die Lehrerschaft hat sich in ihrer Weiterbildung mit dem neuen Lehrplan 21 beschäftigt und ein Schulentwicklungsprogramm ausgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem Team GW1 wurde weiter ausgebaut.

Ab Start des neuen Schuljahres konnte der umgebaute und renovierte Werkraum Metall GW2 genutzt werden. Der überaus gelungene Umbau konnte im Herbst mit Vertretern der Gemeinde und Schülerschaft mit einer kleinen Feier eingeweiht werden.

Schulabgängerinnen und Schulabgänger / Berufsfindung

Stand Ende Schuljahr 31. Juli 2016

Anzahl Schüler total	Lehrstelle gesichert 2016	Weiterführende Schule/ Zusätzliches Schuljahr/ Sozialjahr / ausgefülltes Zwischenjahr, teils mit Lehrstelle 2016 / Praktika	keine Lehrstelle/ Stellensuche pendent/ Jobben ohne Lehre/ ausgeschult
Werkjahr PHB	11	0	0
Realschule 3b/c	21	13	0
2. Real Kleinklasse	0	5	0
Sekundarschule 3a/b	18	8	0
Total	50	26	0

Schulische Sozialarbeit

Die schulische Sozialarbeit (SSA) berät, unterstützt und hilft Schülerinnen und Schülern bei der erfolgreichen Bewältigung des (Schul-)Alltags. Sie arbeitet eng mit verschiedenen Fachpersonen und Fachstellen zusammen. Die Arbeit der SSA ist ein fester Bestandteil der Neuhauser Schulen und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Die SSA arbeitet lösungs- und ressourcenorientiert.

Fallzahlen

(ab zwei Beratungsgesprächen wird die Begleitung zu einem «Fall»)

	Mädchen	CH	A	Jungen	CH	A	Gesamt
Kindergärten	0			0			0
Rosenberg Primar	10	4	6	12	8	4	22
Kirchacker Primar	12	6	6	11	5	6	23
Gemeindewiesen Primar	6	0	6	7	2	5	13
Realschule	12	4	8	19	3	16	31
Sekundarschule	3	2	1	2	1	1	5
Werkjahr	0	0	0	1	0	1	1
Gesamt	43	16	27	52	19	33	95

Weiterführende Interventionen:

- Klassenpräventionen: 8
- Klasseninterventionen: 11
- Time-Out Fälle: 2
- Gefährdungsmeldungen: 3

3 Kultur und Freizeit

3000 Gemeindebibliothek

Virtuell überschritt die Gemeindebibliothek am 20. November 2015 Grenzen. Der Verbund mit den Bibliotheken Schaffhausen «BISCH ONLINE» markierte den Eintritt einer Zeitenwende, ist doch der Bestand an Medien der Gemeindebibliothek seitdem für alle Benutzerinnen und Benutzer im Katalog der Stadtbibliothek sichtbar. Dieser Schritt, diese Sichtbarkeit macht sich auch im Jahr 2016 bei der Zahl aktiver Benutzerinnen und Benutzer bemerkbar. Interessanterweise nutzten bisher inaktive Nutzerinnen und Nutzer wieder vermehrt das Angebot.

Erfreulich ist natürlich auch der sprunghafte Anstieg bei den Kindern und Jugendlichen seit der Aufhebung der Jahresabgebühren von Fr. 5.--. Zu den angeglichenen Ausleihbedingungen zählen seit 1. Juni 2016 auch die neuen Mahngebühren, die, in Kombination mit dem Zuwachs aktiver Nutzerinnen und Nutzer, das Budget ausgeglichen halten.

Zudem wurden mit der Einführung des neuen Benutzerreglements die regulären Öffnungszeiten auf die doppelte Präsenzzeit von 21,5 Stunden angehoben, bei gleichbleibenden 78 Stellenprozenten. Möglich wurde dies durch eine partielle Verlegung von Hintergrundarbeiten an die Ausleihtheke und die Übernahme von Fremddaten im Katalogverbund.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten wurde die Bibliothek auch räumlich bis an die Grenzen genutzt mit ihrem Angebot Frühe Förderung (Sprache, Bild/Text und Verständnis im Vorschulalter) wie auch der Nutzungsmöglichkeit für ganze Schulklassen.

Für 2016 ergeben sich folgende Daten für die Ausleihstatistik:

Ausleihe	2012	2013	2014	2015 15.10.2015	2015 16.10 – 31.12.2015	2016
Jahresabonnemente / aktive Benutzer	711	682	709	655	524	784
Neuabonnemente	132	136	187	127	24	172
Erwachsene zu Fr. 15.-	308	293	258	225	197	274
davon neu	Nicht erfasst		48	37	4	45
Kinder und Jugendliche	410	418	424	430	327	506
davon neu	Nicht erfasst		139	90	20	127
Transaktionen (Ausleihen)	27'494	25'392	23'944	18'384	3'688 (22'072 ganzes Jahr)	22'381
Medienbestand	Nicht erfasst	11'524	11'494	12'572	13'030 (27'876 incl. DibiOst)	13'112 (43'073 incl.DibiOst)

3020 Trottentheater

Im beliebten Trottentheater fanden im Berichtsjahr 17 Vorstellungen statt. Die Darbietungen, mit Schwerpunkt bei regionalen Künstlern von Komik über Gesang wurden vom Publikum mit viel Applaus verdankt. Dass im Durchschnitt pro Abend etwa 110 Theaterfreunde sehenswerte Aufführungen geniessen konnten, zeigte, dass das Spielprogramm 2016 wiederum sehr grossen Anklang fand.

Folgende Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr statt:

«Zaubershow» mit dem Zauberduo Domenico
«Heisse Bräute machen Beute» mit der Theatergruppe Jestetter Lüüchte
«Geisterfahrer» Musikabend mit Papst & Abstinenzler aus Neuhausen am Rheinfall
«Patchwork Classics» mit Les Papillons
«Wär isch dä Hugo?» mit der Neuhauser Theatergruppe 'Wirrwarr'
«Sisch doch asò» mit Flurin Caviezel
«Lachfeuerwerker» mit Walti Dux
«The Phantom of the Apéro» mit Kilian Ziegler
«Ächt jetzt» mit A-LIVE-Comedy a cappella vom Allerfeinsten
«Wok The Line» mit Johnny Burn
«Echt stark» mit Rob Spence
«Samstagabend viertel nach acht – das Filmmusikprogramm» mit den RheinSirenen
«Letzter Aufruf – Abschiedstour Vol. 1» mit Thomas C. Breuer

Zudem wurde die Langtrotte, das älteste Haus der Gemeinde, für externe und gemeindeinterne Veranstaltungen rege genutzt.

Erstmals fanden vier Veranstaltungen der Late-Night-Theatershow «Toniolo deckt auf» mit Beat Toniolo statt. An vier Talkabenden wurde bekannten Persönlichkeiten aus Kultur, Sport und Fernsehen auf den Zahn gefüllt. Junge Nachwuchsmusiker durften ebenfalls ihr Talent zum Besten geben. Zu Gast waren unter anderem die Buchautorin und Schauspielerinnen Marianne Sägebrecht, Sportreporter Marcel Reif, Schriftsteller Wolfgang Bortlik, RB-Leipzig-Torwart Fabio Coltorti, Sopranistin Simone Kermes, der Schauspieler Stefan Gubser und Gregor Gysi.

Bereits zum zehnten Mal wurden die Neuhauser Filmtage im Kinotheater Central für Jugendliche und Erwachsene organisiert. Filme wie

«Wachtmeister Studer» mit Heinrich Gretler
«Polizist Wäckerli» mit Schaggi Streuli
«Polizist Wäckerli in Gefahr» mit Schaggi Streuli
»Es geschah am hellichten Tag«, Krimi, 1958
«Matto regiert», Krimi, 1936
«Eine Stadt sucht einen Mörder», Krimi, 1931

fanden beim Publikum regen Anklang.

Ein spezieller Dank gebührt den Sponsoren aus Industrie und Gewerbe sowie Alice und Walter Rüegg für die Organisation und Durchführung des Vorverkaufs sowie das Führen der Abendkasse. Ein Dank geht auch an Conny Tanner und ihr Team. Sie haben die Gäste in der Theatersaison mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken versorgt. Alle leisten nach wie vor mit grosser Begeisterung einen weitgehend ehrenamtlichen Einsatz für das Trottentheater.

3110 Gärtnerei

Neben den wiederkehrenden saisonalen Unterhaltsarbeiten gab es folgende ausserordentliche Einsatzschwerpunkte:

Am Kehlhofweg wurde auf dem neuen Sitzplatz ein neues Bücherhaus erstellt und bestückt. Der neue Zugangsweg Röti wurde mit Bodendecker, Sträucher und Bäumen bepflanzt. Im Schwimmbad Otterstall wurde der neue behindertengerechte Weg mit Rabatten eingefasst, bepflanzt und neu angesät. Entlang der angehobenen Terrasse wurden zudem Heckenpflanzen gesetzt. Die Parkanlage Rhenania wurde durch eine neue Blumenrabatte verschönert.

Auf dem Spielplatz des Schulhauses Gemeindewiesen wurde eine neue Reckanlage erstellt. Im Kindergarten Rhenania wurde ein grosser Spielplatz errichtet und freigegeben.

Der Eingangsbereich im Schülerhort wurde durch ein neues Staudenbeet und Steinstreifen umgestaltet und verschönert.

Nach der vorläufigen Belagssanierung im Stadion Langriet wurde eine neue Bepflanzung geplant und umgesetzt. Zusätzlich wurde eine stattliche Silberlinde im Innenbereich des Stadions Langriet gepflanzt.

Im Altersheim Schindlergut wurden alte und kranke Bäume gefällt und die Pflanzstreifen ausgelichtet. Diese Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit den Pedellen des Schindlerguts gemacht. Vor Ort wurde das Schnittgut gehäckselt oder entsorgt.

3400 Rhyfallbadi Otterstall

Stark schwankende Temperaturen bescherten keine einfache Badesaison. Trotzdem war es eine durchschnittliche Auslastung der Rhyfallbadi Otterstall. Die Rückmeldungen der Badegäste bezüglich des Pächterwechsels waren durchwegs positiv.

Auf die neue Badesaison wurden einige Anpassungen durchgeführt. So wurde eine neue, asphaltierte Rampe nahe dem Eingangsbereich gebaut. Die neue Rampe ermöglicht einen hindernisfreien Zugang von der Terrasse zum Badebereich. Auch wurde der Stufenunterschied vom Betriebsgebäude zur Terrasse behoben.

Entwicklung Eintrittszahlen und Einnahmen

Eintrittsart	2013	2014	2015	2016
Einzelbillette	14'070	4'851	18'049	13'055
Abonnemente à 12 Eintritte	231	115	261	175
Saisonkarten	287	225	301	244

4 Gesundheit

4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege Haushilfe (Spitex)

Die Nachbarschaftshilfe mit 14 freiwilligen Helferinnen und Helfer leistete 457 Stunden «Fronddienst». Dabei standen hauptsächlich die Betreuung, die sozialen Kontakte (Gespräche) und das Begleiten bei Spaziergängen im Vordergrund. Die Leiterin, Annemarie Montalvo, war sehr gefordert, da Angebot und Nachfrage, aber auch die verschiedenen Persönlichkeiten, die aufeinander trafen, nicht immer zusammen passten. Mit viel Einfühlungsvermögen und vielen Gesprächen konnte sie den meisten Klientinnen und Klienten eine passende Person vermitteln.

Im Januar 2016 konnten die alten Leistungserfassungsgeräte gegen Smartphones eingetauscht werden. Das gesamte Pflegepersonal der Spitex wurde intern geschult, was nun ermöglicht, dass die Klienten-Daten und die Leistungserfassung papierlos erfasst werden können.

Die Anzahl Klienten stieg im Berichtsjahr erneut um 3 Prozent auf 342. Die durchschnittliche Leistung pro Kunde nahm ebenfalls leicht zu. Dies ergibt ein sehr erfreuliches Jahresergebnis, mit dem das Budget übertroffen werden konnte. Die Auftragslage unterlag im vergangenen Jahr sehr grossen Schwankungen, was die Leitung der Spitex mit sehr guter Führungsarbeit und Arbeitseinsatzplanung hervorragend gemeistert hat.

Anzahl Klienten nach Alter

	2014		2015		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 64 Jahre	53	17	59	18	77	23
65 - 79 Jahre	94	31	105	31	104	30
über 80 Jahre	156	52	168	51	161	47
Total	303	100	332	100	342	100

Verrechnete Stunden Pflegerische Leistungen / Hauswirtschaftliche Leistungen

	2014		2015		2016	
	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt
bis 64 Jahre	2'071	1'133	2'362	1'083	2'556	1'377
65 - 79 Jahre	2'217	1'860	1'835	2'013	1'713	1'648
über 80 Jahre	7'512	5'204	7'621	4'781	8'402	4'726
Total	11'800	8'197	11'818	7'877	12'671	7'751

Personal

Bereiche	SOLL-Stellenplan	Stellen 2014 (Jahresdurchschnitt)	Stellen 2015 (Jahresdurchschnitt)	Stellen 2016 (Jahresdurchschnitt)	Anzahl Personen 2016
Leitung/Verwaltung	2.50	1.80	1.85	1.90	3
Krankenpflege	7.00	6.80	6.50	6.20	10
Hauspflege	4.50	4.20	4.40	5.00	10
Haushilfe	4.00	3.60	3.60	3.60	7
Personal insgesamt	18.00	16.40	16.35	16.70	30

4700 Lebensmittelkontrolle

Pilzkontrolle

Nach einem eher mässigen Pilzsaison 2015 hoffte jeder Pilzsammler auf eine wenigstens einigermaßen normale Pilzsaison 2016. Doch der lang anhaltende, trockene, heisse Sommer 2016 erfüllte die Hoffnungen nicht ganz.

Fast alle Pilz-Exkursionen und -Kurse mussten infolge akuten Pilzmangels abgesagt werden, zum Teil erst nach Verschiebungen, weil man immer noch auf den Herbst gehofft hatte. Erst spät im Herbst, etwa gegen Ende Oktober, fanden sich dann doch einige Pilzsammler mit vollen Körben in der Kontrolle ein. Kurz danach kamen die ersten kalten Nächte, die zarteren Pilze mochten ihnen nicht standhalten. Die weniger zimperlichen, festeren Spätherbstpilze hielten sich tapfer, auch aus den höheren Lagen des Schwarzwaldes kamen noch einige «Spätzünder» zusammen.

Trotz einer eher bescheidenen Pilzsaison wurden 65 Pilzkontrollscheine ausgestellt; das heisst, es wurden 65 Personen bei der Pilzkontrolle im Werkhof registriert. Zur Kontrolle wurden diese Saison total 126 kg Pilze, davon 99 kg als Speisepilze, 16 kg als ungeniessbare oder verdorbene Pilze und 11 kg als giftige Pilze deklariert, davon jedoch keine tödlichen.

Die Auswertung zeigt auf, dass die Pilzkontrolle immer noch sehr wichtig ist und damit schlimme Folgen wie Pilzvergiftungen verhindert werden können.

5 Soziale Wohlfahrt

5700 / 5701 Alters- und Pflegeheime

Die Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinflall konnten das Budget auf der Ausgabenseite einhalten und die Einnahmen übertrafen das Budget sogar leicht. Die sehr hohe Auslastung in den Sommermonaten ermöglichte dieses gute Ergebnis und so konnten die Mindereinnahmen wegen den frei gebliebenen Betten im vierten Quartal kompensiert werden.

Eine willkommene Abwechslung bot sich im Mai für rund 20 Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheim. Sie konnten eine Woche Ferien in Walzenhausen (AR) verbringen. Ein Tapeetenwechsel inmitten einer herrlichen Umgebung mit schönstem Panoramablick auf den Bodensee wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Die vielen Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres immer wieder angeboten werden, sind von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt und bereichern ihren Alltag. Die grossen Anlässe wie Muttertag, Nationalfeiertag oder Weihnachten wurden wie jedes Jahr gut besucht. Auch die vielen kleineren Angebote und Aktivitäten, wie zum Beispiel Auftritte von Musikgruppen und Chören, Diavorträge, Metzgete, Raclette- und Sommernachtsessen, Geburtstagsfahrten, Spiel- und Singstunden und vieles mehr, sprechen die verschiedenen Interessen und Vorlieben der Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime an.

Jährlich werden über 20 junge Erwachsene zur Fachfrau Pflege, Fachfrau Gesundheit, Assistentin Gesundheit und Soziales, Fachfrau Betreuung, Fachfrau Hauswirtschaft, Hauswirtschaftspraktikerin, Fachmann Betriebsunterhalt sowie Köchin beziehungsweise Koch ausgebildet. Begleitet werden die Auszubildenden von begeisterten und motivierten Berufsbildnern.

Der jährliche Unterhalt im Altersheim Schindlergut nimmt laufend zu. Aus diesem Grunde wird ein Konzept für die Sanierung beziehungsweise den Neubau des Schindlerguts erarbeitet. Im Alters- und Pflegezentrum Rabenfluh wurden einige Nachbesserungsarbeiten ausgeführt.

Belegung per 31. Dezember 2016

Anzahl Betten	2014		2015		2016	
	Angebot	Belegung per 31.12.	Angebot	Belegung per 31.12.	Angebot	Belegung per 31.12.
Pflegestationen AHS	58		58		58	
Pflegewohngruppe ABR	30		30		30	
Geschützte Wohngruppe ABR	20		20		20	
Altersheim AHS	68		68		68	
	176	93.8%	176.0	94.3%	176.0	92.6%

Die Belegung per 31. Dezember 2016 ist im Vergleich mit den letzten Jahren tiefer, was darauf zurückzuführen ist, dass im letzten Quartal von 2016 21 Bewohnerinnen und Bewohner verstorben sind. Hingegen sind in den Sommermonaten beide Heime für längere Zeit bis auf das letzte Bett belegt gewesen, was die hohe Anzahl Pflage tage erklärt (siehe folgende Tabelle).

Geleistete Pflage tage pro BESA-Stufe und durchschnittliche Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner

Pfleigestufe	2014		2015		2016	
	Pflegetage	Bewohner (Jahresdurchschnitt)	Pflegetage	Bewohner (Jahresdurchschnitt)	Pflegetage	Bewohner (Jahresdurchschnitt)
BESA 0 (keine Pflege)	6'504	17.82	5'940	16.27	5'555	15.18
BESA 1 - 3 (leichte Pflege)	26'836	73.52	27'745	76.02	30'783	84.11
BESA 4 - 6 (mittlere Pflege)	21'247	58.21	18'623	51.02	18'549	50.68
BESA 7 - 9 (anspruchsvolle Pflege)	4'085	11.19	4'765	13.05	5'137	14.04
BESA 10 - 12 (intensive Pflege)	0	0	0	0	0	0
	58'672	160.74	57'073	156.36	60'024	164.01

Eintritte / Austritte / Todesfälle

Eintritte/ Austritte	2014			2015			2016		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Eintritte	46	26	72	42	27	69	42	23	65
Austritte	14	7	21	10	6	16	14	6	20
Verstorben	31	19	50	28	24	52	36	17	53
Total			71			68			73

Altersstatistik

Alter	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jüngste/r Bewohner/in	66	67	68	57	58	55
Älteste/r Bewohner/in	100	101	102	103	104	104
Durchschnitts- alter (31.12.)	85.7	87.36	86.4	86.2	86.75	87.95

Personal

Bereiche	SOLL- Stellenplan	Stellen 2014 (Jahresdurchschnitt)	Stellen 2015 (Jahresdurchschnitt)	Stellen 2016 (Jahresdurchschnitt)	Anzahl Personen 2016
Leitung & Verwaltung	3.00	3.00	3.00	3.20	6
Pflege	74.00	62.10	61.00	61.60	89
Aktivierung	2.00	1.70	1.90	1.60	2
Hauswirtschaft & Technik	19.00	19.10	19.90	20.10	27
Küche	10.00	9.80	10.10	10.30	12
Personal insgesamt	108.00	95.70	95.90	96.80	136

Insgesamt waren 183 Personen bei den Alters- und Pflegeheimen beschäftigt. Davon waren 47 Personen nicht im Stellenplan enthalten (Praktikanten, IV-Bezüger und Personen in Ausbildung).

Der bewilligte SOLL-Stellenplan von 108 Vollzeitstellen musste aufgrund des Bewohner-Mixes nicht voll ausgeschöpft werden.

Alterskommission

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Alterskommission statt. Wie jedes Jahr wurden die Rechnung, das Budget und der Geschäftsbericht der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall beraten. Die Kommission befasste sich aber auch mit diversen Anregungen durch die Ombudsstelle.

Ombudsstelle

An fünf über das Jahr verteilten Samstagen stand die Ombudsstelle (Annemarie Niedermann und Peter Gloor) für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende für Fragestellungen in den Neuhauser Alters- und Pflegeheimen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen angesprochen:

- Bewohnerzufriedenheit
- Fotogalerien der Teams und der Spitex
- Wellensittich-Haltung
- Unterhalt Dachterrasse und Wiese im Rabenfluh
- Nachbarschaftshilfe
- Sicherheitsmarkierungen an Treppen
- Umstellung der Fernseher auf den digitalen Empfang
- Telefonanschlüsse in Zweibettzimmern

Die meisten Fragen oder Anliegen zu den erwähnten Themen konnten im Verlaufe des Jahres geklärt oder umgesetzt werden.

5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein

Personelles

Der Sozialdienst hatte bis anhin 310 Stellenprozent für Sozialarbeit, Intake und Buchhaltung zur Verfügung. Seit November 2014 arbeitet eine Mitarbeiterin mit 20 Stellenprozent zur Unterstützung des Intake/Buchhaltung und auch zur Erledigung der Sozialhilfestatistik des Bundes. Auch für das Jahr 2016 wurde der Vertrag dieser Mitarbeiterin bis Ende Jahr verlängert. Ausserdem wird jeweils eine Lernende beziehungsweise ein Lernender für ein halbes Jahr im Sozialdienst ausgebildet.

Sicherheitsmassnahme

Die geschlossene Tür mit Türspion, die vor einigen Jahren als Sicherheitsmassnahme eingeführt wurde, hat sich bewährt. Nicht zuletzt weil der Sozialdienst an eineinhalb Tagen pro Woche geschlossen ist, ist es wichtig, dass nur Personen eingelassen werden, die einen Termin vereinbart haben. Im Jahr 2016 kam es glücklicherweise zu keinen gefährlichen Situationen mit Klienten. Die Schaffhauser Polizei macht periodisch Kurse zur praktischen Anwendung von Pfeffersprays und der Alarmanlage.

Unterstützung von Familien

Auf die Kinder von Sozialhilfeempfängern wird ein besonderes Augenmerk gerichtet. So wurden auch im Sommer 2016 wieder gratis Ferienpässe und Abonnemente für das Schwimmbad aus Mitteln von Stiftungen abgegeben. Auch werden die Kinder in den Freizeitaktivitäten durch die Finanzierung von Musikunterricht oder durch die Übernahme von Mitgliederbeiträgen von Sportvereinen, Skilagerbeiträgen etc. aus Mitteln von Stiftungen unterstützt. An Weihnachten konnte erneut jedem Kind ein Geschenkgutschein von Fr. 50.-- abgegeben werden. Die Katholische Kirche übergab dem Sozialdienst 40 Couverts mit je Fr. 100.--, die zu Weihnachten an bedürftige Familien und Einzelpersonen abgegeben werden konnten. Die Zürcher Stiftung

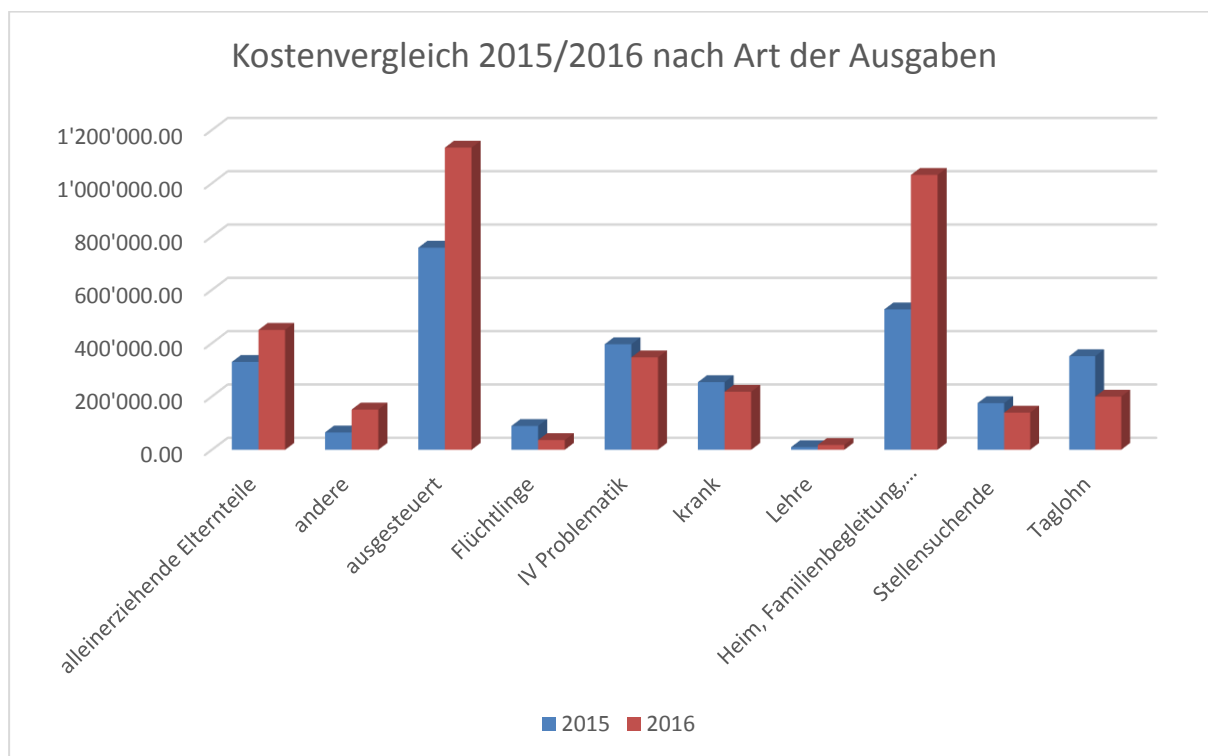
Walter und Hilda Motz-Hauser stellte der Gemeinde für diverse Sonderleistungen für Kinder wiederum Fr. 20'000.-- zur Verfügung. Von anderen Stiftungen konnten zusätzlich zirka Fr. 15'000.-- eingebracht werden. (Winterhilfe, odd fellows, Hilfsgesellschaft, Roki, Beobachter, Hatt-Bucher Stiftung, Rosa Hartmann etc.). Die Winterhilfe leistet neben der finanziellen Hilfe auch Hilfe in Form von Betten und Bettinhalten (Bettenshilfe).

Fallzahlen

Im Berichtsjahr 2016 wurden 366 Fälle betreut (Vorjahr 382). Die Abnahme betrifft aber vor allem die Prämienverbilligungs-Fälle, die keine Sozialhilfe beziehen. Die Prämienverbilligung wird vom Sozialversicherungsamt seit einigen Jahren direkt an die Krankenkassen überwiesen. Der Sozialdienst kann diese aber auslösen. Dies gilt für Personen, die sehr nahe am sozialen Existenzminimum leben.

Die effektiven Sozialhilfefälle betragen im Jahre 2016 317 Fälle (Vorjahr 318 Fälle). Die Fallzahlen haben sich auf hohem Niveau eingependelt. Die Sozialen Dienste spüren, wenn auch mit Verzögerung, dass die Invalidenversicherung strengere Entscheide fällt, und dass das Arbeitslosenversicherungsgesetz AVIG verschärft wurde. Die Fallzunahme beträgt seit dem Jahre 2011 rund 20 Prozent. Ausgesteuerte, ältere, oft gesundheitlich angeschlagene Personen sind sehr schwierig zu integrieren und bleiben oft bis zur Pension unterstützt.

Vermeehrt kommen auch Flüchtlinge in die Sozialhilfe. Die ersten fünf Jahre beziehungsweise sieben Jahre, je nach Flüchtlingsstatus, übernimmt der Kanton die Kosten. Danach werden diese Personen den Gemeinden zur Betreuung übergeben.



Der Kostenvergleich 2015/2016 zeigt, dass die Kosten vor allem bei den vom Arbeitsamt ausgesteuerten Personen und bei den Platzierungen zugenommen haben. Zu den im Diagramm erwähnten Kosten für Heimkosten und Familienbegleitung gehören die Kosten der Platzierung von Kindern in Pflegefamilien und in Kinderheimen, Familienbegleitungen und Kosten von erwachsenen Personen in Heimen.

Finanzen

Der Bruttoaufwand betrug im Jahr 2016 Fr. 6'067'342.-- (Vorjahr Fr. 5'531'786.--). Die Zunahme betrug knapp 10 Prozent. Der Bruttoertrag betrug im Jahre 2016 Fr. 2'086'073.-- (Vorjahr Fr. 2'348'931.--), was eine Abnahme von rund 12 Prozent ausmacht. Der Nettoaufwand betrug im Jahre 2016 Fr. 3'981'268.-- (Vorjahr Fr. 3'182'853.--), was gesamthaft eine Zunahme von 25 % ausmacht. An diesem sogenannten Selbstbehalt beteiligt sich der Kanton mit 25 %, während sich die Gemeinden an den Kosten, die der Kantons ausgibt, mit 25 % beteiligen. (z. B. Beiträge an diverse Beratungsstellen, Übernahme der Kosten von Schaffhauser Bürger, die ausserkantonale unterstützt werden).

Die Zunahme der Nettolast hat verschiedene Gründe. Einerseits wurden an Bürger anderer Kantone mehr Unterstützungsleistungen ausbezahlt, worunter unter anderem auch die erhöhten Kosten von Pflegeplätzen fallen, andererseits sind im Bereich der Ausländerfürsorge die Rückerstattungen und die Kantonsbeiträge massiv zurückgegangen.

Die vom Sozialdienst der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall ausbezahlten Unterstützungen im Jahre 2016 betragen Fr. 5'353'898.-- (Vorjahr Fr. 5'110'925.--), was eine Zunahme von 4.8 % ausmacht.

	2015	2016	Veränderung
Bruttoaufwand	5'531'786	6'067'342	+ 9.7 %
Bruttoertrag	2'348'931	2'086'073	- 11.2 %
Nettoergebnis	3'182'853	3'981'268	+ 25 %
Einbringungsquote	42 %	34%	- 8 %
Unterstützungen Total	5'110'925	5'353'898	+ 4.8 %
Unterstützungen Kantonsbürger	361'116	282'193	- 22 %
Unterstützungen Bürger anderer Kantone	2'080'303	2'300'370	+ 10.6 %
Unterstützung Ausländer	2'669'506	2'771'335	+ 3.8 %
Pflegeplätze inkl. Krippe	851'319	1'066'834	+ 25 %

5830 Alimentenbevorschussung

Im Berichtsjahr konnten 58 Prozent der bevorschussten Gelder wieder eingeholt werden. Die Anzahl der Alimentenfälle hat gegenüber dem letzten Jahr abgenommen. Die Einbringungsquote ist höher als in den vergangenen Jahren. Dies ist dadurch erklärbar, dass einzelne Personen eine Arbeit gefunden haben und die Alimentenstelle durch Betreibungen sowie Anweisungen an Drittschuldner den Unterhalt leichter einholen konnte. Gleichzeitig sind einzelne Fälle sehr zeitintensiv geworden.

Alimente

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zahlungen	567'341	554'761	523'905	544'398	542'010	426'518
Rückerstattungen	264'085	252'228	241'133	246'334	285'091	249'826
Quote(ohne Kt.Beitrag)	47 %	45 %	46 %	45 %	52 %	58 %
Kantonsbeitrag	87'258	84'949	95'793	91'236	88'813	80'668
Anzahl Fälle	74	82	70	76	75	62

5880 Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge

Die Aufwendungen für Asylbewerber in der Kollektivunterkunft Gartenstrasse und auch in den Individualunterkünften wurden durch die pauschale Abgeltung vom Bund vollumfänglich gedeckt. In der Kollektivunterkunft Gartenstrasse wurden die zwei zirka 20 Jahre alten Küchen ersetzt. Auch wurde eine Toilette renoviert. Diese Kosten wurden über die Investitionsrechnung bezahlt.

Damit die teilweise renovierte Liegenschaft weiterhin in Ordnung bleibt, wurden die Kontrollen bezüglich der Reinigung der Liegenschaft erhöht. Neu arbeitet der Sozialdienst eng mit der Verwaltungspolizei zusammen. Die wöchentlichen Kontrollen werden durch Mitarbeiter der Verwaltungspolizei durchgeführt. Sofern die Reinigung nicht den minimalen Anforderungen entspricht, muss nachgereinigt werden.

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall konnte im Jahre 2016 den kantonalen Verteilschlüssel für die Zuteilung von Asylbewerbenden auf die Gemeinden einhalten. Ende des vierten Quartals wurden 66 Personen (Vorjahr 40 Personen) aus dem Asylbereich unterstützt. Die Gemeinde hat ihre Aufgabe solidarisch mit den anderen Gemeinden im Kanton erfüllt. Der Asylfürsorge ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Asylbewerber eine Tagesstruktur haben, sei dies ein Beschäftigungsprogramm oder ein Deutschkurs.

Die meisten Personen stammen aus Eritrea, Syrien, Afghanistan, und wenige aus dem Iran, dem Irak und dem Tibet.

6 Verkehr

6209 Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst

Total wurden 1'290 Stunden für den Winterdienst aufgewendet. In diesem Aufwand enthalten sind die Vorbereitungsarbeiten und die Revisionen der Geräte. In 45 Einsätzen wurden 47 Tonnen Salz verbraucht.

Die von den Fachgremien empfohlene vorbeugende Streuung für einen präventiven Winterdienst wurde vermehrt angewendet. Für vorbeugende Streuungen wäre der Einsatz von Sole meistens am effektivsten, wofür aber das entsprechende Fahrzeug fehlt. Der Grundsatz «Strassenglätte verhindern statt Strassenglätte bekämpfen» konnte, wenn die Witterungsbedingungen für die vorbeugende Streuung mit Streusalz gegeben waren, trotzdem erfolgreich umgesetzt werden.

	2014	2015	2016
Stundenaufwand	1'078	1'641	1'290
Salzverbrauch in Tonnen	56	65	47

6210 Parkplätze

Gemeindegebiet	2014	2015	2016
Einnahmen	Fr.180'221	Fr. 185'719	Fr. 171'660*

* Seit dem 1. August 2016 kann im Zentrum eine halbe Stunde gratis parkiert werden.

7 Umwelt und Raumplanung

7201 - 7204 Abfallentsorgung

Die Siedlungsabfälle kg/E haben gegenüber dem Vorjahr um 16 kg abgenommen, wobei allerdings der Hauskehricht erstmals seit einigen Jahren wieder spürbar zugenommen hat. Demgegenüber sind die organischen Abfälle (Grünabfuhr) in deutlichem Mass zurückgegangen, was auf den Systemwechsel respektive das Verbot der grünen Abfallsäcke zurückzuführen sein dürfte. Total sind je Einwohner (inklusive Wochenaufenthalter) 290,8 kg Siedlungsabfälle entsorgt worden.

Jahr	2013		2014		2015		2016	
	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Einwohner mit Wochenaufenthalter	10'586		10'533		10'501		10'453	
Gewicht	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Nicht verwertbare Abfälle								
Hauskehricht schwarz	1'337,5	126,3	1'325,3	125,8	1'304,40	124,2	1'426,00	136,4
Sperrgut	11,4	1,1	5,4	0,5	4,8	0,46	6,88	0,7
Total	1'348,9	127,4	1'330,7	126,3	1'309,2	124,7	1'432,88	137,08
Verwertbare Abfälle								
Organische Abfälle grün	1'132,9	107,0	1'192,3	113,2	1'140,7	108,6	895,6	85,7
Altglas	284,1	26,8	265,1	25,2	239,1	22,8	223,6	21,4
Altmetall	40,1	3,8	32,8	3,1	27,2	2,6	27,56	2,6
Weissblechdosen / Alu	17,3	1,6	17,3	1,6	17,7	1,7	16,6	1,6
Altpapier	528,3	49,9	394,2	37,4	414,5	39,4	386,3	37,0
Altkarton	98,8	9,3	80,8	7,7	67,4	6,4	55,9	5,3
Altöl	7,4	0,7	6,8	0,6	6,0	0,6	1,8	0,2
Total	2'108,9	199,1	1989,3	188,9	1912,6	182,1	1'607,4	153,8
Total Siedlungsabfälle	3'457,8	326,5	3'320,0	315,2	3'221,8	306,8	3'221,8	290,8

7700 Umwelt- und Naturschutz

Das überarbeitete Naturschutzinventar 2016 wurde in einer ersten Lesung vom Gemeinderat genehmigt. Das Schulreferat wurde vom Gemeinderat mit der öffentlichen Auflage betraut. Nach Behandlung von öffentlich-rechtlichen Einsprachen des ASTRA und der Deutschen Bahn wurde das Naturschutzinventar 2016 zur Sichtung und Genehmigung an den Regierungsrat weitergeleitet.

Des Weiteren wurden die einzelnen Naturschutzobjekte von der Naturschutzkommission neu auf Unterhaltsarbeiten fürs Jahr 2017 gesichtet und ein Massnahmenkatalog erstellt. Die anfallenden Arbeiten werden durch die Gärtnerei umgesetzt und koordiniert.

Beim Waldfeststellungsverfahren wurde eine private Einsprache von der Naturschutzkommission geprüft und gutgeheissen.

7900 Raumplanung

Nachdem die vom Baugesetz vorgeschriebene Vorprüfung seitens des Kantons Schaffhausen erfolgt war, konnte der Gemeinderat die Totalrevision von Zonenplan und Bauordnung vom 10. Juni 2016 bis 11. Juli 2016 öffentlich auflegen. Zusätzlich fand am 14. Juni 2016 eine öffentliche Veranstaltung statt, an der die wesentlichen Punkte und Dokumente sowie das weitere Vorgehen präsentiert wurden. Die eingegangenen Einwendungen prüfte der Gemeinderat und liess diese in den aktuellen Entwurf einfliessen, soweit dies angezeigt war. Das Geschäft liegt seit Spätherbst 2016 beim Einwohnerrat, der am 10. November 2016 eine siebenköpfige Kommission eingesetzt hat, die umgehend die Beratung dieses anspruchsvollen Geschäfts aufgenommen hat.

Gesamtplanung SIG-Areal

Die SIG Gemeinnützige Stiftung hat mit dem Umbau der Liegenschaften Hochbau, Weinberg und Grüner Baum begonnen. Sie will dort loftartige Studios einbauen und eine erste Teilöffnung des SIG-Areals vorsehen.

Gesamtplanung IVF Hartmann-Areal

Die Teilrevision des Zonenplans ist rechtskräftig.

Industrieplatz

Eine Neugestaltung des Industrieplatzes macht erst Sinn, wenn die grossen Bauten (Industrieplatz Nord und Industrieplatz Ost) umgesetzt sowie das Projekt «Grünerbaum» abgeschlossen sind. Die Koordinationsarbeiten haben bereits begonnen.

Die Losinger Marazzi AG hat der Gemeinde die Unterlagen für einen Quartierplan eingereicht. Das Baureferat hat diesen mit der Losinger Marazzi AG überarbeitet. Die Auflage des Quartierplans erfolgte Ende 2016. Gegen diesen Quartierplan wurde eine Einsprache erhoben. Voraussichtlich kann der Quartierplan gegen Ende des ersten Quartals 2017 dem Baudepartement respektive dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht werden. Das Baugesuch für das ursprüngliche Projekt ist weiterhin sistiert.

Die Halter AG Entwicklungen hat das Projekt der Architektengemeinschaft Tony Fretton Architects und Blättler Dafflon weiterentwickelt, sodass ein Quartierplan erstellt werden konnte. Da gegen diesen eine Einsprache einging, die der Gemeinderat abwies, konnte der Quartierplan 2016 noch nicht dem Baudepartement des Kantons Schaffhausen zur Genehmigung eingereicht werden. Es ist damit zu rechnen, dass 2017 das Baugesuch eingeht.

Wildenstrasse – Chilesteig

Gegen den Quartierplan ging ein Rekurs ein, der beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen noch hängig ist.

Weitere Projekte

Der Kanton Schaffhausen hat die Baubewilligung für das Projekt «Posthof Süd» erteilt. Gegen diese wurde Rekurs erhoben. Investorin ist die Pensionskasse Schaffhausen.

Die Klaiber Immobilien AG hat einen Ideenwettbewerb für das Geviert Weinberg-/Zentral-/Rheingoldstrasse durchgeführt. Der Beitrag der Armon Semadeni Architekten GmbH, Zürich, der sich an den Empfehlungen des Richtplans Kernzone I, Teilgebiet II Weinbergstrasse orientiert, wurde einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Daraufhin begannen die Arbeiten für einen Quartierplan, der Anfang 2017 öffentlich aufgelegt werden soll.

RhyTech-Areal

Der Quartierplan ist rechtskräftig. Das Baugesuch ist im ersten Semester 2017 zu erwarten.

Kirchacker-Areal

Die Neuhauser Stimmbevölkerung hat mit beeindruckendem Mehr der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Kirchacker zugestimmt. Unmittelbar nach der Volksabstimmung begannen die Planungsarbeiten für die Realisierung dieses Projekts.

Der Gemeinderat hat sich mit einer Petition bei der Migros Ostschweiz dafür eingesetzt, dass diese im Zentrum weiterhin eine Filiale betreibt. Die Petition fand bei der Bevölkerung ein gutes Echo. Wo die Migros Ostschweiz künftig ihre Filiale betreiben will, obliegt als wirtschaftlicher Entscheid schlussendlich aber ersterer. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, für das Areal «Werkhof» auch andere mögliche Nutzung zu prüfen, die mit dem Vorschlag von Caruso St John vereinbar sind. Das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie wird im ersten Semester 2017 vorliegen.

Galgenbucktunnel

Die Inbetriebnahme ist weiterhin für Ende 2019 vorgesehen. Das Projekt liegt im Zeitplan. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen sowie dem für das Projekt federführenden ASTRA verläuft gut.

Die Planungen der flankierenden Massnahmen, die der Kanton Schaffhausen zusammen mit der Gemeinde vorsieht, haben begonnen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept zu den flankierenden Massnahmen wird Anfang 2017 fertiggestellt.

Konzept Fuss- und Veloverkehr

Der Schlussbericht für das Konzept Fuss- und Veloverkehr liegt vor, wobei der Gemeinderat dieses noch nicht verabschiedet hat.

Waldfeststellungsverfahren

Das Waldfeststellungsverfahren ist abgeschlossen.

Ausscheidung der Gewässerräume

Im Rahmen der Totalrevision der Nutzungsplanung hat der Gemeinderat die Gewässerräume für das gesamte Gemeindegebiet inner- und ausserorts gemäss den Bundesvorgaben ausgeschieden. Dieses Geschäft bildet Teil der Totalrevision der Nutzungsordnung.

Lärmsanierungsprojekt Neuhausen am Rheinflall

Der Bericht, gemäss dem kommunale Strassen wegen Lärms saniert werden müssen, liegt vor. Der Gemeinderat wird die vorgeschlagenen Massnahmen sukzessiv prüfen und soweit erforderlich umsetzen.

7910 Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost

2016 war die Homepage der Regionalkonferenz Südranden noch in Betrieb. Sie wird mangels Finanzen Anfang 2017 abgestellt. Da auch das Ensi den Entscheid der Nagra stützt, den Südranden nicht mehr als mögliches Standortgebiet zu betrachten, erfolgt keine weitere Berichterstattung zur Regionalkonferenz Südranden.

In der Regionalkonferenz Zürich Nordost vertritt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler die Neuhauser Interessen. Sein Stellvertreter in beiden Regionalkonferenzen ist weiterhin Gemeinderat Dino Tamagni. Das Schwergewicht lag 2016 einerseits bei den Informationen, welche Abklärungen die Nagra vornimmt, andererseits bei der Vorbereitung der Etappe 3. Dabei ist festzustellen, dass sich die Weinländer Gemeinden teilweise verstärkt in das Verfahren einbringen wollen. Das Ensi hat die Nagra verpflichtet, vertieft aufzuzeigen, wieso diese die Region Nördlich Lägern nicht länger als mögliches Standortgebiet untersuchen will. Damit hat das Ensi einen auch von der Regionalkonferenz Zürich Nordost bemängelten Punkt aufgenommen. Die Nagra hat die zusätzlichen Unterlagen fristgerecht eingereicht, der Bericht des Ensi ist im Frühjahr 2017 zu erwarten.

7920 Verein Agglomeration Schaffhausen

Die Umsetzung des Agglomerationsprogramms Schaffhausen plus, 1. Generation, ist im Gang. Die Projekte des Agglomerationsprogramms 2. Generation werden angegangen. Der öffentliche Verkehr und insbesondere die S-Bahn Beringen-Thayngen konnten wie erhofft die Hälfte des Mehrverkehrs aufnehmen. Weiterhin offen ist, wie die im Agglomerationsprogramm 2. Generation vorgesehene Leistungssteigerung der Bahn zwischen Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall finanziert werden kann. Das Planungs- und Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen hat basierend auf dem Projekt «Integrale Freiraumentwicklung» eine Broschüre mit verschiedenen guten Beispielen zur Innen- und Freiraumentwicklung erarbeitet.

Ein grosser Erfolg war die 6. Erzählzeit ohne Grenzen, die wiederum eine stattliche Zahl von Autorinnen und Autoren in die Region Schaffhausen/Singen brachte und auf eine sehr gute Resonanz stiess. Ebenfalls auf ein gutes Echo stiessen die «Gartenerlebnisse». Ein grosser Erfolg ist jeweils der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen, an der sich auch Neuhausen am Rheinfall beteiligt hat, gewiss.

7930 Metropolitanraum Zürich

Der Zusammenschluss der Gemeinden Beringen und Thayngen sowie der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall zu einer Region hat sich bewährt. Die Abstimmung der vier Kommunen mit dem Kanton Schaffhausen erfolgt weiterhin in Vorgesprächen.

8 Volkswirtschaft

8690 Energiestadt

2016 fanden zwei Sitzungen der Energiekommission statt, wovon eine dem Reaudit gewidmet war.

Für die Förderung von Gebäudesanierungen konnten 2016 zehn Beitragsgesuche in der Höhe Fr. 33'995.-- gutgeheissen werden.

Im Berichtsjahr stand das Reaudit für den erneuten Erhalt des Labels «Energiestadt®» an. Ende November 2016 hat die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall den überaus erfreulichen Bescheid erhalten, dass ihr das Label «Energiestadt®» erneut erteilt wird. Die Gemeinde erhält diese Auszeichnung für ihre nachweislichen Bemühungen und Bestrebungen in der kommunalen Klima- und Energiepolitik.

Aufgrund des Reaudits, das sehr zeit- und ressourcenintensiv war, konnte 2016 kein Energieunterricht in den Schulen durchgeführt werden.

9 Finanzen und Steuern

9.1 Laufende Rechnung

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'420'002.-- ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 112'850.--.

Der Gesamtaufwand liegt um rund 4 % tiefer als budgetiert, verglichen mit dem Vorjahr ist der Aufwand um rund 1 % höher.

Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung)

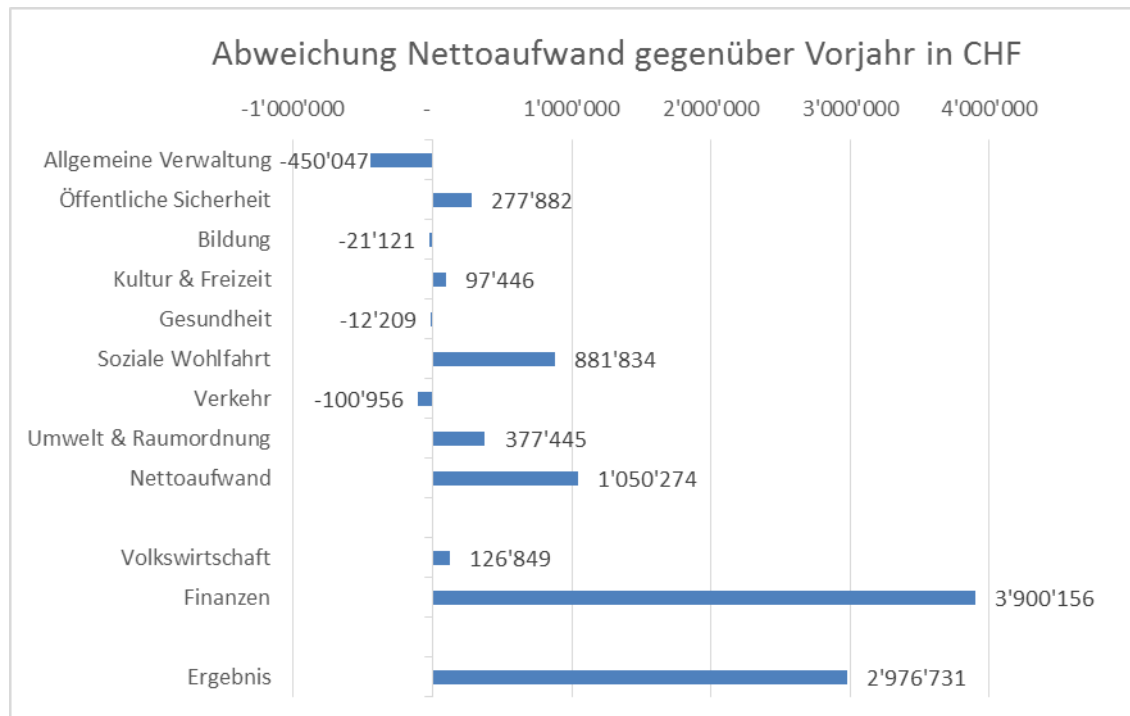
Aufwand	Fr.	80'538'660.--
<u>./. Ertrag</u>	<u>Fr.</u>	<u>83'958'662.--</u>

Ertragsüberschuss **Fr. 3'420'002.--**

Dieses Resultat ist als ausserordentlich zu betrachten. Die Ausgaben – insbesondere im sozialen Bereich – sind deutlich angestiegen. Aufgrund von ausserordentlichen Faktoren sind die Steuereinnahmen der juristischen Personen aber ebenfalls stark angestiegen. Dies führt zu einem insgesamt ausgezeichneten Jahresabschluss 2016.

Nachfolgend die Abweichungen der Aufgabenbereiche (Nettoaufwand respektive Nettoertrag) verglichen mit dem Vorjahr.

Darstellung 1: Abweichung Nettoaufwand gegenüber Vorjahr



Einnahmen

Das Total der Steuereinnahmen ist gegenüber dem Budget 2016 deutlich höher ausgefallen. Diese Erhöhung ist insbesondere auf Mehreinnahmen bei den juristischen Personen

(+ Fr. 5'833'933.-- respektive + 87 %) zurückzuführen. Die Einnahmen bei den natürlichen Personen (ohne Quellenbesteuerte) haben um 6 % (Fr. 1'169'807.--) abgenommen, mit Quellenbesteuerten um 5 % (Fr. 1'040'013.--). Die Mehreinnahmen bei den juristischen Personen sind mehrheitlich auf Sonderfaktoren (u.a. Praxisänderung in der kantonalen Steuerverwaltung bei der Festlegung von provisorischen Steuerrechnungen) zurückzuführen. Die hohen Beträge im Jahr 2016 sind deshalb eher als einmalig zu betrachten und können kaum als Basis für die weitere Steuerentwicklung angenommen werden.

Der prozentuale Anteil der juristischen Personen an den gesamten Steuereinnahmen beträgt rund 36 % (Vorjahr 26 %).

	2012		2013		2014		2015		2016	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Natürliche Personen	18'941'127	62%	20'230'589	62%	20'369'591	66%	20'158'824	65%	19'330'192	55%
Quellenbesteuerte	3'212'007	11%	3'209'842	10%	3'182'038	10%	2'587'871	8%	3'129'794	9%
Total natürliche Persc	22'153'134	73%	23'440'431	72%	23'551'629	76%	22'746'695	74%	22'459'986	64%
Veränderung Vorjahr			6%		0%		-3%		-1%	
Abweichung Budget									-5%	
Juristische Personen	8'273'482	27%	8'963'167	28%	7'245'249	24%	8'030'590	26%	12'533'934	36%
Veränderung Vorjahr			8%		-19%		11%		56%	
Abweichung Budget									87%	
Total Steuern (ohne Nach- und Strafsteuern)	30'426'616	100%	32'403'598	100%	30'796'878	100%	30'777'285	100%	34'993'920	100%

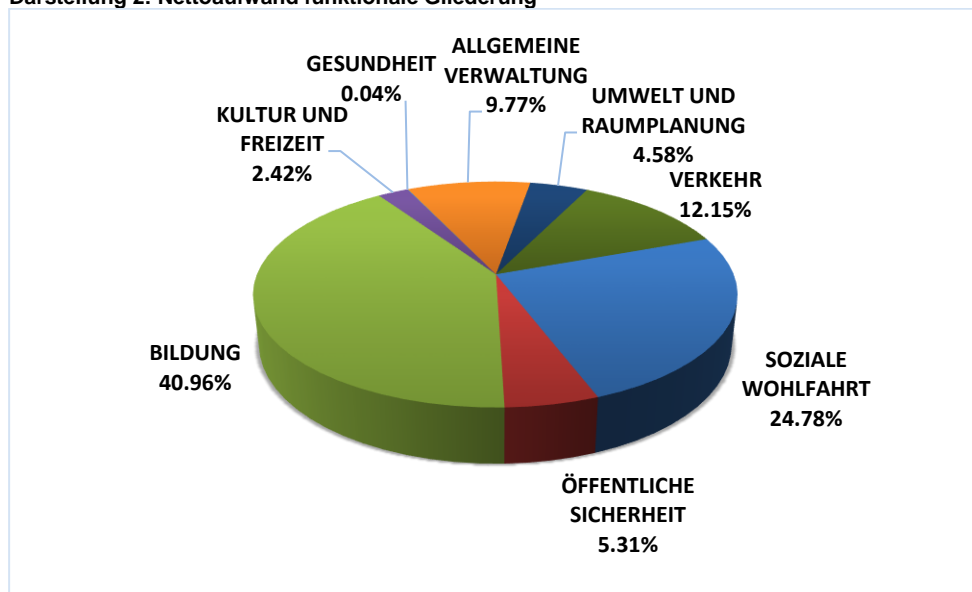
Die Anzahl der Steuerpflichtigen setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl der Steuerpflichtigen	2012	Δ %	2013	Δ %	2014	Δ %	2015	Δ %	2016	Δ %
natürliche Personen	6'892	-2.72%	7'026	1.94%	7'036	0.14%	7'024	-0.17%	7'085	0.87%
Juristische Personen	654	-5.90%	670	2.45%	670	0.00%	693	3.43%	695	0.29%

Ausgaben

Die Ausgaben (Netto-Aufwendungen) setzen sich nach funktionalen Gesichtspunkten wie folgt zusammen:

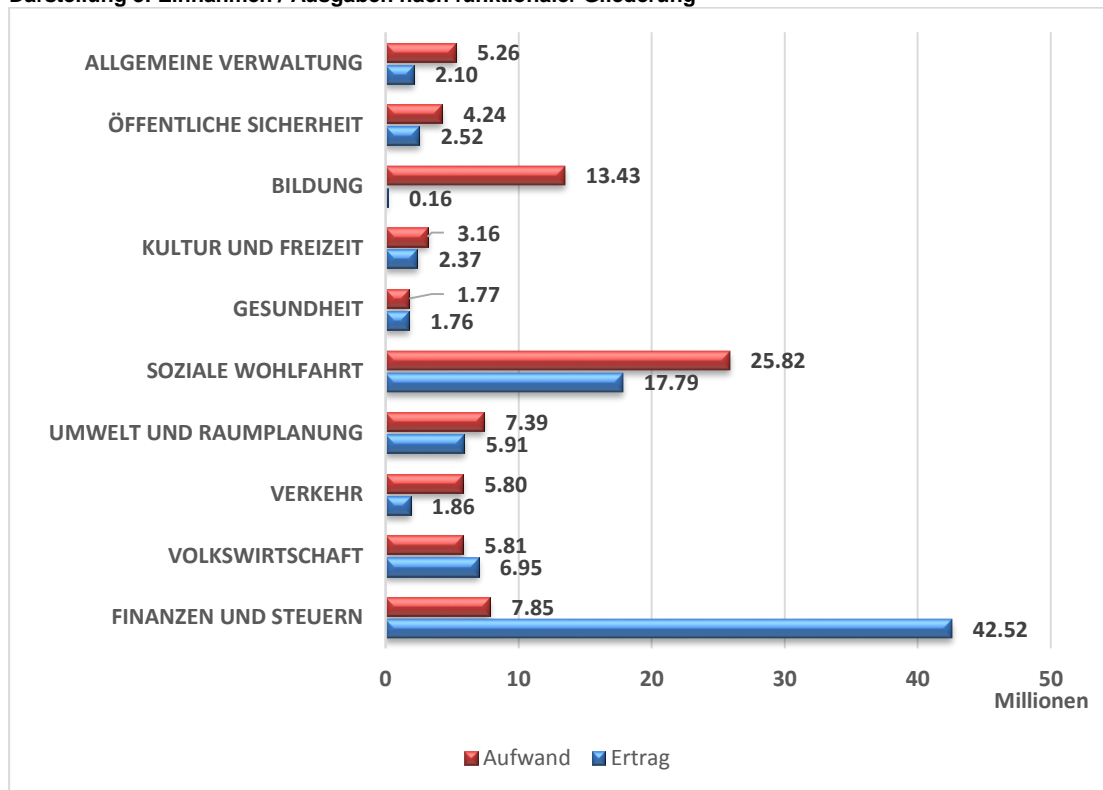
Darstellung 2: Nettoaufwand funktionale Gliederung



Beim Nettoaufwand ist die grösste Ausgabenposition nach wie vor die Bildung mit 40.96 % (Fr. 13.3 Mio.). An zweiter Stelle folgt die Soziale Wohlfahrt (24.78 %, Fr. 8.0 Mio.) vor dem Verkehr (12.15 %, Fr. 3.9 Mio.).

Nachfolgend sind die Einnahmen / Ausgaben nach funktionaler Gliederung aufgeschlüsselt.

Darstellung 3: Einnahmen / Ausgaben nach funktionaler Gliederung



Die Steuer- und Gebühreneinnahmen («Finanzen und Steuern») sind der grösste Einnahmeposten der Gemeinde. Im Bereich der sozialen Wohlfahrt sind insbesondere die Heimgebühren sowie die Rückerstattungen von Gemeinden und Kanton für den grössten Teil der Einnahmen verantwortlich.

9.2 Bestandesrechnung

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Gemeinde Neuhausen beträgt rund Fr. 85 Mio. Das Verwaltungsvermögen (insbesondere Gemeindeliegenschaften) beträgt rund Fr. 39 Mio., was zirka 46 % des Gesamtvermögens entspricht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel haben im Berichtsjahr deutlich zugenommen. Diese Mittel werden für die anstehenden Investitionen in der Gemeinde benötigt.

Schulden

Die Gesamtverschuldung hat aufgrund des guten Rechnungsabschlusses abgenommen. Die Fremdverschuldung (langfristige Schulden) hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 7 Mio. erhöht (neu Fr. 57 Mio.).

Eigenkapital

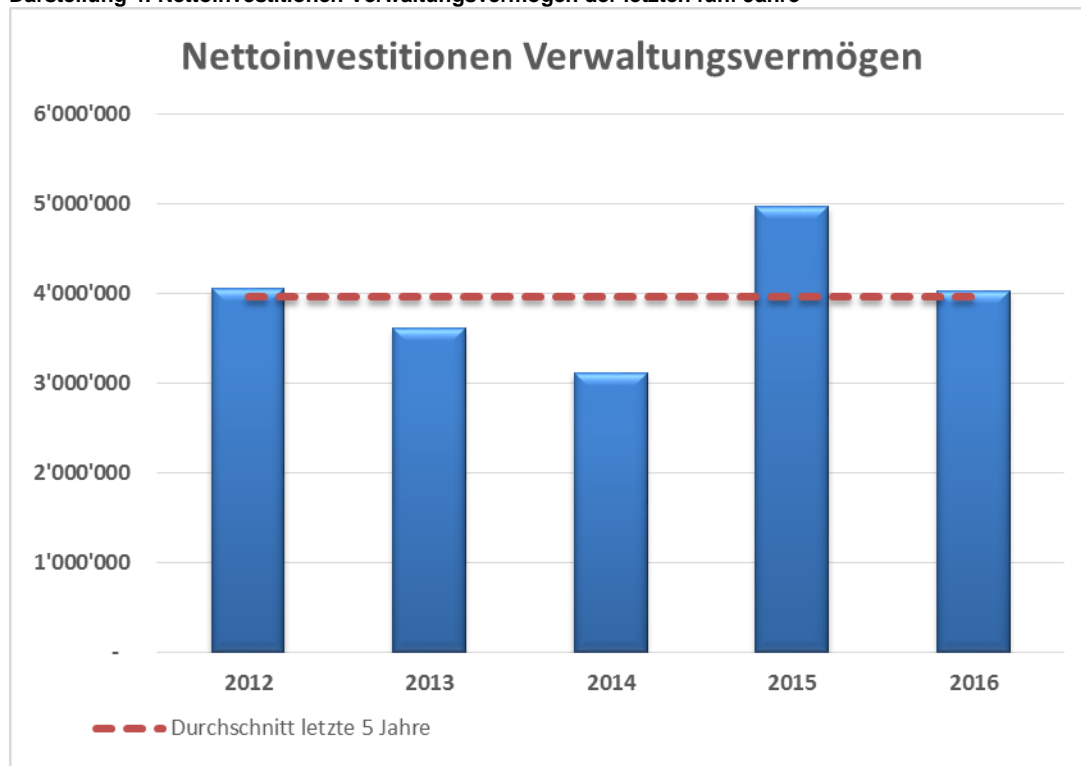
Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von Fr. 3'420'002.-- wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses weist nach dieser Verbuchung einen Saldo von Fr. 5'895'779.-- aus.

9.3 Investitionsrechnung

Es wurden deutlich weniger Investitionen getätigt als budgetiert. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 4.179 Mio. (budgetiert Fr. 8.323 Mio.)

Die grösste Investition im abgelaufenen Jahr wurde durch die Wasserwerke getätigt (Fr. 1.1 Mio.).

Darstellung 4: Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen der letzten fünf Jahre



9.4 Zahlenreihen und Kennzahlen

9.4.1 Resultate

In den letzten fünf Jahren hat die Jahresrechnung jeweils mit nachfolgenden Ergebnissen abgeschlossen:

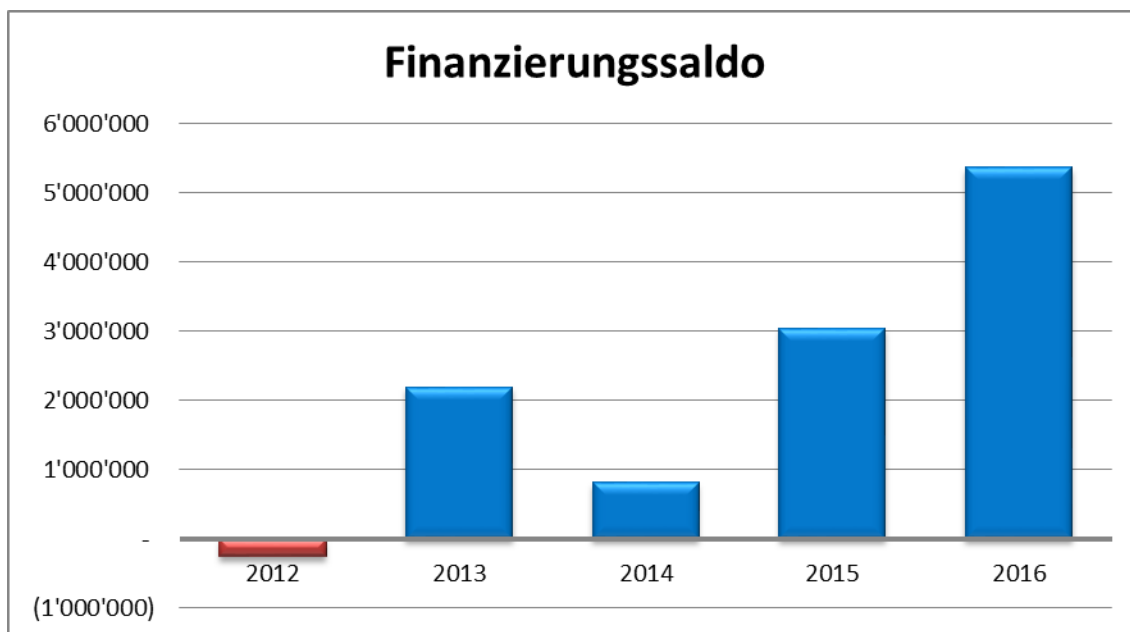
Jahresergebnis	2012	2013	2014	2015	2016
in CHF	349'998	114'606	112'317	443'271	3'420'002

9.4.2 Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist stark von den getätigten Investitionen abhängig. Aufgrund des hohen Ertragsüberschusses und des durchschnittlichen Investitionsniveaus resultierte im 2016 wiederum ein positiver Finanzierungssaldo.

Finanzierungssaldo	2012	2013	2014	2015	2016
In CHF	-0.260 Mio.	2.192 Mio.	0.815 Mio.	3.045 Mio.	5.216 Mio.

Darstellung 5: Finanzierungssaldo



9.4.3 Selbstfinanzierungsgrad¹

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, dass die getätigten Investitionen in diesem Jahr sehr gut aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Dies wird sich in den Folgejahren nicht zuletzt aufgrund der genehmigten Investitionen in das Kirchackerschulhaus ändern.

Selbstfinanzierungsgrad	2012	2013	2014	2015	2016
In %	86.02 %	172.04 %	117 %	223 %	237 %

> 100 % = mittel/langfristig anzustreben
 80 - 100 % = verantwortbare Neuverschuldung
 50 - 80 % = problematische Neuverschuldung
 < 50 % = grosse Neuverschuldung

¹ Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von über 100 Prozent zu einer Entschuldung.

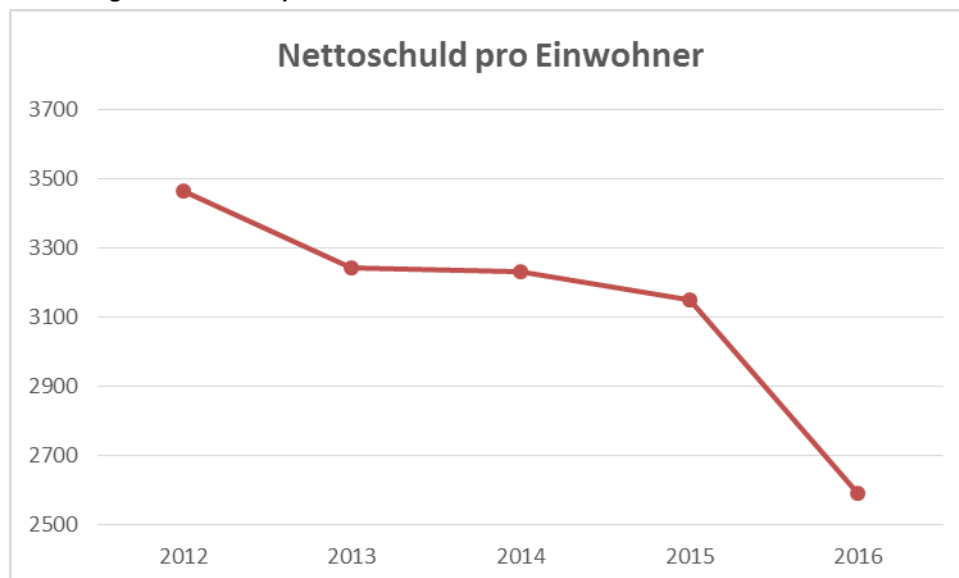
9.4.4 Nettoschuld pro Einwohner

Die Nettoschuld pro Einwohner² ist aufgrund des positiven Abschlusses erstmals seit Jahren auf unter Fr. 3'000.-- pro Kopf der Einwohner gesunken, jedoch muss sie trotzdem als hoch bezeichnet werden.

Nettoschuld pro Einwohner	2012	2013	2014	2015	2016
CHF / pro Kopf	3'464	3'240	3'230	3'149	2'606

< 0	= Nettovermögen
0 - 1'000	= geringe Verschuldung
1'001 - 2'500	= mittlere Verschuldung
2'501 - 5'000	= hohe Verschuldung
> 5'001	= sehr hohe Verschuldung

Darstellung 6: Nettoschuld pro Einwohner



9.4.5 Entwicklung langfristige Verschuldung

Die langfristige Verschuldung hat im Gegensatz zur Gesamtverschuldung zugenommen (+ Fr 7.0 Mio.). Einerseits stehen ab nächstem Jahr grössere Investitionen an und andererseits sind im ersten Quartal 2017 grössere Darlehensrückzahlungen fällig. Aufgrund der günstigen Zinssituation erfolgte die Aufnahme neuer Darlehen bereits im Berichtsjahr.

Verschuldung (langfristiges FK)	2012	2013	2014	2015	2016
In Mio. CHF	48.5	51.5	49.2	50.2	57.1

² Die Nettoschuld ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde; berücksichtigt wird das gesamte Fremdkapital abzüglich des Finanzvermögens

9.4.6 Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt nach der erfolgten Zuweisung Fr. 5.9 Mio. Dieses kleine Polster wird nicht zuletzt benötigt um erwartete Schwankungen bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen auszugleichen. Im interkantonalen Vergleich ist das ausgewiesene Eigenkapital nach wie vor als tief zu betrachten.

Entwicklung Eigenkapital	2012	2013	2014	2015	2016
In Mio. CHF	1.8	1.9	2.0	2.5	5.9

9.4.7 Relative Steuerkraft

Die Steuerkraft der Einwohner ist aufgrund der höheren Steuereinnahmen stark gestiegen. Im kantonalen Vergleich ist Neuhausen am Rheinfall mit dieser Zahl im vorderen Bereich anzusiedeln.

Steuerkraft pro Einwohner	2012	2013	2014	2015	2016
CHF / pro Kopf	3'074	3'293	3'131	3'088	3'472
< 1'500	= sehr tief				
1'500 - 2'000	= tief				
2'000 - 2'500	= befriedigend				
2'500 - 3'000	= gut				
> 3'000	=sehr gut				